



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

60 JAHRE STADTKAPELLE

Kindergarten Kritzendorf / 150 Jahre Feuerwehr / Nationalratswahl 2017

Eine Information der HYPO NOE Landesbank AG



margit.reeh@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Margit Reeh, Geschäftsstellenleiterin in Klosterneuburg
IHRE BESTE WOHNBAU-FINANZIERUNG IN KLOSTERNEUBURG!
ICH BIN FÜR SIE DA.

Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 5-jähriger Fixzinsphase und grundbücherlicher Besicherung:

Wohnbaukredit um nur
1,25%
fix auf 5 Jahre!

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	20 Jahre
Monatliche Rate für 240 Monate	EUR 487,05
* Sollzinssatz	1,25 % p. a. FIX auf 5 Jahre,
	danach 1,625 % p. a. variabel auf 15 Jahre (6M-Euribor + 1,625 % p. a. Aufschlag)
Bearbeitungsgebühr	2 % (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	01. 07. 2017
Ratenbeginn	01. 08. 2017
Besicherungspauschale	EUR 700,- einmalig
Eintragungsgebühr	EUR 1.320,- (Höchstbetragshypothek über 110.000,-/1,2 %)
Kontoführungsgebühr	EUR 72,- p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,8457 % p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,-
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HIKrG)	EUR 20.912,-
Gesamtbetrag (gemäß § 2 Abs 10 HIKrG)	EUR 120.912,-



* Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungsusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank AG, Hypoqasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 30. 9. 2017. Bis auf Widerruf. Stand 7/2017

Bezahlte Anzeige

**UNFASSBAR:
JETZT 300 MBIT/S
GLASFASER-SPEED!**

Alle Produkte jetzt

4 Monate gratis*

kabelplus

300 MBIT/S

* Aktion gültig bis 31.10.2017 bei Neuanschaffung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET und OAN-Produkte). 4 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer. Rufnummernmitnahme (im Wert von € 29,-) ist kostenlos. Exklusive Entgelte für Kabel-PremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Hardwaremiete. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von Kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwasige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

0800 800 514 / KABELPLUS.AT

Bezahlte Anzeige

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Groß und Klein gemeinsam

Der Herbstbeginn steht immer im Zeichen der Schülerinnen und Schüler. Sie und die Kindergartenkinder sind ab nun wieder regelmäßig in ihren Klassen und Gruppen. Die Stadtgemeinde bemühte sich, auch heuer wieder alle unsere Einrichtungen baulich zu erweitern oder zu verbessern. Ein ganz besonderer Anlass wird die Neueröffnung des Kindergartens in Kritzendorf sein. Modern, mit großzügigem Platzangebot und ausreichend Grün im Garten wird er ein schönes „Zuhause“ auf Zeit für viele Generationen sein. So wurden und werden Millionen investiert. Die wichtigste Komponente sind aber die Menschen, die sich um Bedürfnisse und Weiterbildung der Kleinsten kümmern. Ihnen allen wünsche ich viel Kraft und Freude. Die Kinder mögen schöne Erlebnisse in den nächsten Monaten erfahren.

Klosterneuburg aber muss ein Zuhause für Alle sein. Insbesondere werden unsere Ältesten immer mehr unsere Aufmerksamkeit benötigen. Mit der Aktion „Demenzfreundliche Gemeinde“ koordiniert die Caritas gemeinsam mit den Pflegeheimen unserer Stadt, Fachleuten, Freiwilligen und der Stadtgemeinde die Vorbereitung aller Beteiligten auf dieses Zukunftsthema. Um mit altersbedingten Bedürfnissen richtig umzugehen, braucht es Menschen mit Empathie, die sich mit Wissen, viel Geduld und Zuwendung den Betroffenen und ihren Angehörigen annehmen. Ich danke jedem Helfenden und Allen, die für die Bewältigung dieser neuen Herausforderungen aufgeschlossen sind. Mögen sich noch viele anschließen. Dadurch bleibt Klosterneuburg ein liebevolles Zuhause für alle Generationen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

04 / Trinkwasser für die nächsten Generationen

07 / Ausbau der Fernwärme in Kritzendorf

09 / Kindergarten Kritzendorf im Zeitplan

11 / Eschentriebsterben: drei Sperren aufgehoben

14 / Umweltsprechstunden im Rathaus

15 / Kampf dem Plastik im Biomüll

17 / Erfolge für die Musikschule Klosterneuburg

18 / Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

20 / Kulturveranstaltungen

24 / :jazzklosterneuburg – Das Festivalabo 2017/18

26 / Kultursommer der Superlative

32 / 150 Jahr-Jubiläum der Feuerwehr

37 / Sturm & Klang zum Geburtstag der Stadtkapelle

41 / Nationalratswahl 2017

42 / Schömer Stiftung unterstützt Hilfsbedürftige

Trinkwasser für die nächsten Generationen

Direkt neben dem historischen Hochbehälter am Kollersteig aus dem Jahre 1929 wird seit dem Sommer ein zweiter, doppelt so großer Behälter errichtet.



Mit dem neuen Hochbehälter steigt das Fassungsvermögen von 500 m³ Wasser auf 1.500 m³. Die Stadtgemeinde sichert damit die Trink- und Löschwasserversorgung für die nächsten sechzig Jahre. Die neue Anlage wird nämlich auch den Bewohnern des künftigen Pioniertertels, des neuen Stadtteils auf dem Areal der ehemaligen Magdeburgkaserne, kostbares Nass spenden.

Der Hochbehälter Kollersteig verteilt seit 1929 verlässlich sein Trinkwasser an die Bevölkerung, viele Leitungen stammen noch aus dieser Zeit. Nach 88 Jahren muss nun nachgerüstet werden. Der bestehende Behälter bekommt einen neuen Bruder zur Seite gestellt, 3 Kilometer Leitungen werden saniert. Die Arbeiten dauern bis Oktober 2018.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 2,3 Mio. Die größten Arbeiten – Aushub und Errichtung des neuen Behälters – sollen noch Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Alle Informationen zur Baustelle Hochbehälter Kollersteig sind auf www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Baustelleninfo abrufbar.

Die Klosterneuburger Wasserversorgung

- Klosterneuburg ist auch bei großer Hitze bestens mit Trinkwasser versorgt. Mit 8 Brunnen, 17 Hochbehältern und 275 Kilometern Wasserleitung hat Klosterneuburg eines der besten und sichersten Versorgungsnetze des Landes.

Der im Jahr 1929 errichtete Wasserbehälter auf dem Kollersteig bekommt einen großen Bruder zur Seite gestellt.

- Alle Brunnen liegen im Augebiet und beziehen das Trinkwasser aus einem eiszeitlichen, unterirdischen Begleitstrom der Donau.
- An Spitzentagen hat die gesamte Stadtgemeinde Klosterneuburg einen Wasserbedarf von 15 Millionen Litern.
- Die Wasserqualität ist ausgezeichnet, Klosterneuburg muss keinerlei Chemie zusetzen (lediglich Schutzchlorierung aufgrund der Hochwassergefahr) – im Gegensatz zu Gemeinden, die von landwirtschaftlichen Gebieten und Ackerbau umgeben sind. Klosterneuburg kann daher im Vergleich sehr niedrige Nitratwerte vorweisen.
- Rund 150 Proben werden im Jahr durch eine autorisierte Untersuchungsanstalt gezogen, durchschnittlich alle zweieinhalb Tage eine Probe.
- Klosterneuburg besitzt ein ausgeklügeltes, zuverlässiges Wasserleitungsnetz – bei einer sehr herausfordernden Topographie: Die hügelige Landschaft, vor allem aber die drei langgestreckten Täler bedingen eine aufwändige Infrastruktur.
- Unter dem **24-Stunden-Notruf unter Tel. 02243 / 444 - 333** stehen die Mitarbeiter der Klosterneuburger Wasserversorgung rund um die Uhr bereit. Auffälligkeiten und Rohrbrüche im öffentlichen Netz können hier gemeldet werden. Nach einem Rohrbruch wird die Versorgung innerhalb weniger Stunden wiederhergestellt.



© Jangjarc Fare

Freundschaftsbesuch in Bosnien

Die Stadt der Völkerverständigung hat bei einem Besuch in Teočak die freundschaftlichen Bande zu jener Stadt im Nordosten von Bosnien und Herzegowina gefestigt. Der Besuch wurde durch die Anwesenheit des Hohen Repräsentanten für Bosnien und Herzegowina, Dr. Valentin Inzko, geadelt.

Die Klosterneuburger Delegation konnte sich dabei davon überzeugen, dass das Feuerwehrfahrzeug, welches mit Unterstützung des Rotary Club Klosterneuburg letztes Jahr gespendet wurde, vor Ort gute Dienste leistet. Teočaks Bürgermeister DI Taib Muminovic pflanzte gemeinsam mit seinem Klosterneuburger Amtskollegen Mag. Stefan Schmuckenschlager einen Baum als Symbol der guten Beziehungen. Die Unterzeichnung eines Übereinkommens machte die Freundschaft Klosterneuburg – Teočak offiziell. Zu Ehren der Delegation spielte ein bosnisch-serbisches Jugendorchester auf.

Im Bild: Abschnittsfeuerwehrkommandant KommR Josef Angelmayer (2.v.l.), Landtagsabgeordneter StR Christoph Kaufmann, MAS, und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (r.) pflanzten gemeinsam mit Teočaks Bürgermeister DI Taib Muminovic (l.) einen Baum als Symbol der Freundschaft.



Offen gesagt – Herbststrunde

Das Dialogforum „Offen gesagt“ eröffnet die Herbststrunde in Kierling, danach können die Weidlingbacher und die Kritzendorfer ihre Fragen an den Bürgermeister und die leitenden Mitarbeiter des Rathauses richten. Thema ist diesmal „Arbeitsplätze für Klosterneuburg“.

Kierling: Do., 12. Oktober, Weingut Bauer, Feldgasse 13

Weidlingbach: Di., 17. Oktober, Feuerwehrhaus Weidlingbach, Steinrieglstraße 196

Kritzendorf: Di., 24. Oktober, Pizzeria Mera, Hauptstraße 129
Beginn jeweils 19.00 Uhr.



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Willkommen in
der Zukunft von
**Smart
Hearing**



Mit ReSound LiNX 3D™ können Sie mehr hören, aktiver sein und sich wohler fühlen, als Sie es je für möglich gehalten hätten. Sie können auch Telefonanrufe, Musik und Fernsehen direkt in Ihre Hörsysteme übertragen.

Testen Sie jetzt bei uns kostenlos und unverbindlich die neuesten Hörgeräte!



Gutschein

für eine kostenlose Überprüfung
aller Hörgeräte-Marken
am Mittwoch, 27. September 2017
von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr.

2 zum Preis von 1*

* Packungen Hörgeräte-
Batterien am Prüftag



© Alfred Wimmer

St. Hubertus begrüßt Pilger am Weg nach Mariazell

In Scheiblingstein fand eine Hubertusstatue aus dem 19. Jahrhundert ihre neue Heimat und steht nun am Pilgerweg von Klosterneuburg nach Mariazell. In Kritzendorf musste der Hubertus-Bildstock einer Wohnhausanlage weichen. Diese Steinstatue wurde von den privaten Besitzern der Öffentlichkeit angeboten. Fachleute geben die Entstehungszeit der Hubertusstatue um 1840 an. Im deutschsprachigen Raum finden sich nur sehr wenige Steinskulpturen dieser Art. Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe des Jagdklubs Klosterneuburg, der Jagdklub selbst und der NÖ Landesjagdverband traten neben anderen Gönnern in die erweiterte Patenschaft, um nach der Restaurierung einen geeigneten Aufstellungsort zu finden. Zahlreiche Spender, darunter der Pfarrkirchenrat Scheiblingstein und der Verschönerungsverein Klosterneuburg, trugen zu einer qualitätssichernden Restaurierung bei. Der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde übernahm den fachkundigen Transport zum Restaurator sowie zum neuen Aufstellungsort. Im Juni wurde die fertig restaurierte, strahlend weiße Statue in einer feierlichen Zeremonie am Scheiblingstein begrüßt. Generalabt Bernhard Backovsky segnete St. Hubertus, der Klosterneuburger Schützenverein 1288 gab ihm Böllerschüsse zum Geleit. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Jagdhornbläsergruppe des Jagdklubs Klosterneuburg.

gemeinsam.sicher.regional ...

**Seit 120 Jahren
für Sie vor Ort ...**

- ... für die Zukunft gerüstet
- ... treffen Sie die richtige Wahl
- ... besuchen Sie uns
- ... bei **uns** sind Sie herzlich willkommen!

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige



Haltestellen im Wandel

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über die neuen Gelenkbusse, die künftig auf der Strecke Heiligenstadt – Maria Gugging eingesetzt werden. Um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, möchten wir ergänzen, dass diese Gelenkbusse zusätzlich eingesetzt werden. Somit verkehren künftig mehr Busse, es wird längere Einsatzzeiten geben.

Die Vorarbeiten laufen, insgesamt werden bis 2019 23 Haltestellen adaptiert sowie zumindest zwei weitere zusätzlich errichtet.

Ausbau der Fernwärme in Kritzensdorf

Die Arbeiten auf der Wienerstraße wurden pünktlich abgeschlossen, nun wird in der Markgasse sowie in Kritzensdorf fortgesetzt – der nächste Schritt für eine nachhaltige, umweltfreundliche Wärmeversorgung der Stadt.



Der Ausbau der Fernwärme geht weiter. Anmeldung und Info beim EVN Servicetelefon unter Tel. 0800 800 100.

Die EVN legt beim weiteren Ausbau der Fernwärme den Fokus in der oberen Stadt auf die Markgasse sowie auf Kritzensdorf und in weiterer Folge auf Höflein. Sie möchte in den nächsten Jahren insgesamt rund 18 Millionen Euro in Klosterneuburg investieren. Dabei geht es vor allem um den Ausbau von Naturwärme, also die regionale Versorgung auf Basis Biomasse. Das bietet Klosterneuburg die Chance, jährlich bis 10.000 t CO₂ einzusparen.

Die Arbeiten in der Markgasse haben bereits Anfang September begonnen. Konkret kommt es zu einer Sperre der Markgasse bis voraussichtlich 15. Dezember 2017. Es gibt in diesem Zeitraum **keine Durchfahrtsmöglichkeit** durch die Markgasse (auch nicht in der Nacht). Die Hartmannngasse wird für die Dauer der Arbeiten zur Sackgasse.

Die Arbeiten teilen sich in zwei Bauphasen:

Bauphase 1: Das Baufeld erstreckt sich von der Einfahrt zum Parkplatz der Wohnhausanlage Markgasse bis zum Rathausplatz. Auf dem Rathausplatz wird unter einer halbseitigen Sperre gear-

beitet. Während dieser Phase kann nur von der Hermannstraße in die Markgasse eingefahren werden.

Bauphase 2: Das Baufeld erstreckt sich von der Hermannstraße bis zur Parkplatzeinfahrt der Wohnhausanlage. Während dieser Phase kann nur vom Rathausplatz in die Markgasse eingefahren werden.

Die Zufahrt ist für Anrainer außerhalb der Arbeitszeiten, zwischen 18.00 und 07.00 Uhr möglich. Die Müllabfuhr wird weiterhin jeweils am Mittwoch in Koordination mit den Bauarbeiten erfolgen. Für die Dauer des Leopoldifestes wird die Markgasse wieder geöffnet werden.

In der Hermannstraße wird gegenüber der Liegenschaft Nr. 4 eine temporäre Kiss & Go-Zone errichtet. Die Zufahrt zu dieser Kiss & Go-Zone wird nur vom Göppingerplatz aus möglich sein. Vom Kardinal Piffel-Platz kommend wird die Einfahrt in die Hermannstraße nicht möglich sein. Die Umleitungen erfolgen über die nächstgelegenen Gemeindestraßen (sie werden dementsprechend kundgemacht und gekennzeichnet). Der Stadtbus wird kleinräumig umgeleitet und die Auflassung bzw. Verlegung einzelner Haltestellen entsprechend angekündigt.

Ab September werden zudem in der **Hauptstraße Kritzensdorf** im Bereich des Neubaus des Alten- und Pflegeheims der Barmherzigen Brüder bis zum Vitusplatz mehrere Hausanschlüsse errichtet und die Fahrbahnoberfläche wiederhergestellt. Im Anschluss daran erfolgt der Ausbau der Fernwärmetrasse in der Hauptstraße Kritzensdorf vom Vitusplatz in Richtung Höflein.

Auf www.klosterneuburg.at wird über alle Maßnahmen, Umleitungen sowie etwaige Änderungen informiert. Informationen zur Fernwärme beim EVN **Servicetelefon unter 0800 800 100**.

Find us on
Facebook!
@Berger Lenz Architekten

DI Norbert Berger
DI Wolfhard Lenz
Ziviltechniker

Architekturbüro
Kierlinger Straße 43
3400 Klosterneuburg
t/f: 02243 28 684
m: office@berger-lenz.at
w: www.berger-lenz.at



**Berger
Lenz**
Architekten

Neues aus dem Stadtrat



Mobilitätskonzept für die Umsetzung des städtebaulichen Leitbilds des Pioniertertels

Auf dem Areal der Magdeburgkaserne wird das Pioniertertel entstehen. Für die weitere Umsetzung des städtebaulichen Leitbilds ist ein Mobilitätskonzept erforderlich. Das Ergebnis wird als Teil der Rahmenbedingungen für die Landschaftsarchitektur- und Architekturwettbewerbe herangezogen. Dafür wurden rund € 27.000,- beschlossen.

Instandsetzung eines Geschäftslokals – ehemalige Trafik in Weidling

Das gemeindeeigene Geschäftslokal, das seit 1974 als Trafik vermietet war, ist sanierungsbedürftig. Um eine Weitervermietung zu ermöglichen, werden Arbeiten an den Elektroleitungen, am Geschäftsportal und an der Fassade durchgeführt. Der Stadtrat beschloss die dafür benötigten Mittel in Höhe von € 20.000,-.



Kindergärten und Schulen

In den Kindergärten Höflein, in den VS Albrechtstraße und Anton Brucknergasse, sowie in der NMS Langstögergasse war die Sanierung der Brandschutzklappen notwendig. Diese sind in den Lüftungsleitungen eingebaut, um Rauchgase zu blockieren. Eine Klasse in der VS Albrechtstraße wurde generalsaniert, die VS Kritzensdorf erhielt ergänzende Möbel. Der Stadtrat beschloss außerdem die Festlegung eines EDV-Standards (WLAN-Ausstattung) gemäß den Empfehlungen des Bundesministeriums für Bildung für die Klosterneuburger Pflichtschulen. Um die Kosten zu ermitteln, sind Messungen notwendig. Insgesamt wurden rund € 27.000,- zur Verfügung gestellt.

Aktion Hunger auf Kunst und Kultur

Klosterneuburg beteiligt sich an „Hunger auf Kunst und Kultur“. Für diese Aktion wurden im vergangenen Jahr Mittel in der Höhe von € 745,- aufgewendet, heuer waren es bisher € 302,50.



**ING. RUDOLF ZEILNER
IMMOBILIENVERWALTUNG**

CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



**KLOSTER
NEU
BURGER
MÄRKTE**



Herbstfest mit Gewinnspiel

Die Standbetreiber des Bauernmarktes veranstalten am Freitag, 22. September, wieder ein kleines Herbstfest auf dem Rathausplatz. Auf dem Programm stehen Kostproben, individuelle Beratung und die Verlosung von Einkaufsgutscheinen bzw. eines Warenkorbs. Die Verlosung findet um 11.00 Uhr statt.

Jeden Freitag findet man beim wöchentlichen Bauernmarkt auf dem Rathausplatz ein großes Angebot an kulinarischen Spezialitäten. Neben frischen Fischen werden auch Frischfleischprodukte, Wurstwaren, Gemüse, Eier, Honig, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, ein vielfältiges Sortiment an Käse sowie Kernöl und andere steirische Köstlichkeiten angeboten. Der Bauernmarkt findet ganzjährig, jeden Freitag (ausgenommen Feiertage) von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Rathauspark bzw. auf dem Rathausplatz statt.

Kindergarten Kritzendorf im Zeitplan

Im Juni 2016 war Spatenstich, im Jänner wird der neue Kindergarten der Stadtgemeinde in Betrieb gehen. Derzeit wird an Terrassen, Einfriedung und Gartengestaltung gearbeitet. Im Winter steht der Innenausbau auf dem Plan.



Im neuen Kindergarten Kritzendorf finden ab Jänner 2018 170 Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren in sieben Gruppen Platz. Der Spätsommer wird noch für Außenarbeiten genutzt, zeitgleich werden die Geländemodellierung, die Einfriedungsarbeiten und die Gartenarbeiten (Bepflanzung und Spielgeräte) fertiggestellt. Anschließend geht es an die Tischler- und Bodenarbeiten im Inneren.

Die Arbeiten am Flaggschiff im Kindergarten-Ausbauprogramm der Stadt Klosterneuburg gehen zügig voran, der Bau liegt voll im Zeitplan. Er ist nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen von Berger Lenz Architekten auf die Bedürfnisse eines zeitgemäßen Kindergartenbetriebs zugeschnitten. Die flexible Architektur beherbergt auf insgesamt rund 2.000 m² Bruttogeschoßfläche sieben Gruppenräume, deren große Glasflächen Ausblick in den naturnah gestalteten Garten ermöglichen. Jeder Gruppenraum hat einen direkten Zugang in den Garten, alles ist barrierefrei gestaltet. Ein überdachter Terrassenbereich ermöglicht jederzeit geschütztes Spielen im Freien.

Da der Mietvertrag des bestehenden Kindergartens mit 2017 beendet wird, muss das Projekt unter hohem Zeitdruck realisiert werden. Ende Februar 2016 erfolgte die Unterzeichnung des Baurechtsvertrags mit der Pfarre St. Vitus, der neue Kindergarten entsteht auf einer Fläche der Pfarre.

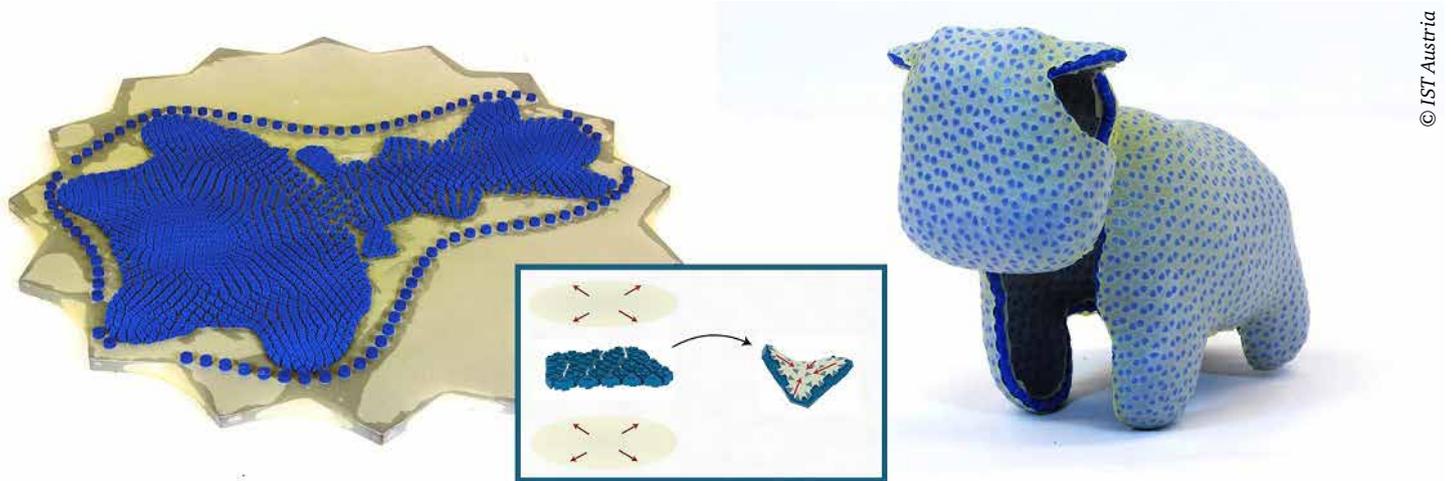
Ein Kindergartenbaubeirat koordiniert und begleitet die gesamte Errichtung. Er setzt sich neben den politischen Vertretern (Stadträtinnen Dr. Maria Theresia Eder, Martina Enzmann, Stadtrat Mag. Roland Honeder, Gemeinderat Christoph Stich) aus Verwaltungsmitgliedern der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Referate Hochbau und Kindergarten) und den planenden Architekten sowie der Bauaufsicht zusammen.

Der Neubau wird nach den neuesten pädagogischen Grundsätzen gestaltet und auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet.

STADT-APOTHEKE
Albrechtstraße 39
Tel.: 0 22 43/
376 01
KLOSTERNEUBURG
Wir sind stets
um Sie bemüht!
www.stadtapoklbg.at

Der Krümmung einen Schritt voraus

Computerwissenschaftler am IST Austria entwickeln erstmals flache Strukturen, die sich selbsttätig in gekrümmte Objekte mit glatten Oberflächen verwandeln, sogenannte „CurveUps“.



© IST Austria

Wie von Zauberhand faltet sich ein flaches Materialstück zu einer Maske oder einer Tierfigur – erst im Video wird die faszinierende Eigenschaft der „CurveUps“ deutlich. Eine Gruppe von Computerwissenschaftlern am IST Austria hat es erstmals geschafft, selbsttätige Objekte mit glatter Oberfläche und beliebiger Form herzustellen. Allein durch die inneren Materialkräfte können sie sich in 3D-Objekte transformieren. Sie bezeichnen ihre innovativen Ergebnisse als „CurveUps“. Das Team bestehend aus Ruslan Guseinov, Eder Miguel und Bernd Bickel entwickelte darüber hinaus auch Berechnungswerkzeuge, die aus dem gewünschten 3D-Modell eines Benutzers automatisch eine flache 2D-Vorlage erzeugen, die sich bei ihrer Freisetzung dann wiederum in die originale 3D-Version verwandelt.

CurveUps bestehen aus winzigen Plättchen, die zwischen vorgedehnten Schichten aus Latex eingeschlossen sind. Während des Transformationsprozesses zieht die Spannung der gedehnten Latexschichten die Plättchen zu einer Schale zusammen.

Mit „CurveUps“, die sich selbständig in dreidimensionale Objekte auffalten, gelang ein Durchbruch im 3D-Druck

Die innovative Design- und Transformationsmethode war aber nur ein Teil der Arbeit des Teams. Eine nicht minder große Herausforderung war die Entwicklung eines geeigneten Computerprogramms. Um die Ausmaße der Berechnung der 2D-Grundlagen bewältigen zu können, setzte die Gruppe einen zweistufigen Optimierungsprozess ein.

CurveUps stellen einen wichtigen Durchbruch im 3D-Druck dar. „Unsere Forschung ist ein Schritt hin zur Entwicklung neuer Herstellungstechniken. Damit erweitern wir die Grenzen der digitalen Fabrikation weit über das bisher Mögliche hinaus.“

Ein sehenswertes Video auf Youtube zeigt, wie die CurveUps funktionieren: www.youtube.com aufrufen und nach „CurveUps: Shaping Objects from Flat Plates with Tension-Actuated Curvature (SIGGRAPH 2017)“ suchen.



© Karl Riedling

Mikhail Lemeshko vom IST Austria erhält Ludwig Boltzmann Preis

Die Österreichische Physikalische Gesellschaft hat den Ludwig Boltzmann Preis an den theoretischen Physiker Mikhail Lemeshko verliehen. Der Preis wird höchstens alle zwei Jahre vergeben, um herausragende Leistungen auf dem Gebiet der theoretischen Physik zu ehren. Einziger Preisträger in diesem Jahr ist Mikhail Lemeshko, der am IST Austria tätig ist. „Es ist mir eine große Ehre“, sagt Lemeshko. „Eine, die nur durch die inspirierende und unterstützende Atmosphäre, die am IST Austria für junge Physiker gegeben ist, ermöglicht wurde.“ Mikhail Lemeshko forschte an der Harvard Universität, bevor er 2014 an das IST Austria kam. In seiner nun preisgekrönten Publikation beschäftigt er sich mit dem Angulon, einem Quasiteilchen. Im Bild: Mikhail Lemeshko (l.) empfängt den Ludwig-Boltzmann-Preis von ÖPG-Präsident Reinhold Koch (r.).

Eschentriebsterben: drei Sperren aufgehoben

Der Eschenbestand im Waldbesitz der Stadgemeinde im Bereich der Haschhofstraße ist, wie weite Teile der Donauauen, vom Pilz *Hymenoscyphus pseudoalbidus* befallen. Aufgrund der Gefährdung, die für Spaziergänger ausgeht, mussten Wander- und Spazierwege gesperrt werden. Die Sicherheit für die Bevölkerung kann nur durch umfassende Maßnahmen zur Wegesicherung gewährleistet werden. Davon sind alle Bäume entlang der Wege, also nicht nur befallene Eschen, betroffen. Die schwierigen Arbeiten im unwegsamen Gelände des Stadtwaldes gestalten sich streng nach den gesetzlichen Vorgaben. Bei drei Wegen sind die Arbeiten bereits abgeschlossen.

Folgende Wege sind wieder frei:

1. Elisabethgasse in Richtung Lange Gasse – gelbe Markierung ACHTUNG, hier ist nun der Spazierweg rund um die Wiese gesperrt!
2. Lange Gasse zwischen Versuchsgut Haschhof und Zugang zum Wanderweg in das Stadtwäldchen
3. Spazierwege unterhalb der Haschhofstraße entlang Doppelgraben

Die folgenden Wanderwege, Spazierwege bzw. Waldgebiete bleiben weiterhin gesperrt:

Revier Haschhof (Buchberg)

1. Der Wanderweg vom Parkplatz AUVA Stollhof zur Langen Gasse durch das Stadtwäldchen sowie der Fußweg vom Bildstock im Stadtwäldchen hin zur Haschhofstraße
2. Ab der Wiese neben der Haschhofstraße hinauf zum Versuchsgut Haschhof – blaue Markierung
3. Elisabethgasse in Richtung Lange Gasse – ACHTUNG, geänderte Sperre! Hier ist nun der Spazierweg rund um die Wiese gesperrt.
4. Wanderweg vom Spohrweg bis zur Haschhofstraße – gelbe Markierung



Revier Redlinger (Redlingerhütte)

1. Der Weg zwischen der Lenaugasse bis zur Einmündung in den Wanderweg der grünen Markierung in Richtung Redlingerhütte.
2. Der Wanderweg der grünen Markierung ab der Waldgrenze bis zur Einmündung in den Wanderweg der blauen Markierung.
3. Der Wanderweg der roten Markierung ab der Redlingerhütte in Richtung Holzgasse.
4. Ein Wegstück beim Rückhaltebecken Feldgasse.

Die Sicherung des Stadtwaldes als beliebtes Ausflugsziel hat oberste Priorität und soll möglichst rasch erfolgen. Vor Ort informieren Schilder über die Waldsperrungen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert darüber hinaus detailliert auf ihrer Homepage www.klosterneuburg.at. Jeder Schritt und die jeweiligen Aufhebungen der Sperren werden hier bzw. über den Newsletter (Anmeldung kostenlos via www.klosterneuburg.at > Aktuelles) kommuniziert.

An die Bevölkerung wird aufgrund der nach wie vor akuten Gefährdung durch herabfallende Äste oder umstürzende Bäume appelliert, auch weiterhin die bestehenden Sperren unbedingt einzuhalten.

Geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption



**3400 Klosterneuburg
Dehmgasse 25**

73 m² große 3-Zimmer-Wohnungen mit Terrasse & Garten oder Balkon
hochwertige Standardausstattung: Eiche-Parkett, Großformatfliesen, Holztürzargen, 3-fach-Verglasung, Ziegelmassivbauweise, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Photovoltaik u.v.m.

Bezug: Frühjahr 2018

**HWB: 23,3 kWh/m²a, fGEE: 0,68
NÖ-Wohnzuschuss möglich!**

**Schönere Zukunft Ges.m.b.H., 1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 119
Tel: 01/505 87 75 - 0 www.schoenerezukunft.at**



Einhalten der Ruhezeiten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.

Detaillierte Informationen in der „Umweltschutzbroschüre“ oder auf der Homepage der Stadtgemeinde unter:

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Verordnungen > Umweltschutzverordnung.



Verbrennen verboten

Seit 2010 gelten geänderte Bestimmungen für das Verbrennen von biogenen Materialien. Das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub. Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten.

Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden.

Gemäß Bundesluftreinhaltegesetz wurde mit März 2011 eine Ausnahmeverordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien erlassen, die unter anderem Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zulässt:

- Osterfeuer im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag
- Sonnwendfeuer zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember
- Johannesfeuer am 24. Juni

Champions League der Energieeffizienz

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg nimmt am e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden teil. Damit werden die Bemühungen für die Umwelt auf internationales Niveau angehoben.



Die Kräfte sollen ab sofort gebündelt, die Maßnahmen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit verstärkt und ausgeweitet werden. Die Stadtgemeinde setzt laufend Vorhaben, die von der Förderung von Naturwärme und Alternativenergie bis hin zum Ausbau von energiesparenden Lampen bei der öffentlichen Beleuchtung reichen, um. Nun macht sich Klosterneuburg für noch mehr Umweltfreundlichkeit fit – nämlich die Teilnahme am europäischen Energie- und Klimaschutzprogramm „e5“.

Je nach Grad der erreichten Energieeffizienz erhält die Gemeinde bis zu fünf „e“. Der Erhalt eines „e“ ist mit einer Haube in der Gastronomie vergleichbar. Professionelle Unterstützung erhält die

Das Klimaengagement Klosterneuburgs wird Teil eines Energieprogramms.

Stadtgemeinde von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu), die der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite steht, denn das Zertifizierungsverfahren verlangt hohe Standards.

Nicht zuletzt soll die Teilnahme an diesem europaweit anerkannten Energie- und Klimaschutzprogramm der Vorbildwirkung dienen und bei der Bevölkerung das Umweltbewusstsein weiter schärfen. Seit heuer prämiiert die Stadtgemeinde deshalb auch gemeinsam mit der eNu besonders energiesparende Neubauten und Sanierungen von Privaten mit der Plakette „Ausgezeichnet gebaut in NÖ“. Informationen auf www.enu.at.



Stadtrat Dr. Stefan Mann, Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart, Energieeffizienzstadtrat und zukünftiger e5-Teamleiter Mag. Roland Honeder und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager machen Klosterneuburg fit für das europäische Energie- und Klimaschutzprogramm (v.l.).

Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen der Stadt

- Umstellung auf LED Straßenbeleuchtung
- Thermische Sanierungen in öffentlichen Gebäuden
- Errichtung von 13 Photovoltaikanlagen
- Ausbau der Stromtankstellen
- 90 Minuten gratis Parken für E-Autos
- Klimaneutrale Kläranlage:
aus Klärschlamm wird Biogas gewonnen, Ziel ist Energieautarkie

Projekte in Umsetzung

- Neues Fernwärmenetz mit einem Biomassewerk (Hackschnitzelheizwerk)
- Carsharing-Projekt mit Elektroautos
- Neue Elektroautoparkplätze mit Ladesäulen



Mülltrennen ist echte Handarbeit



Raimund Neuhauser (Wirtschaftshof), Straßenmeister Dietmar Schuster, Thomas Pöll (Wirtschaftshof) und Karl Schmid, Stadtrat für Abfallwirtschaft bei der neuesten, selbst gezimmerten Sammelinsel in Weidlingbach (v.l.).

Nach und nach werden die Müllsammelinseln der Stadt verkleidet. Was kaum jemand weiß: Das neue Gewand ist von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofs handgemacht. So werden die Sammelinseln mit einem Holzzaun und informativer Beschilderung modernisiert. Für Design und Herstellung zeichnet der Wirtschaftshof selbst verantwortlich. 62 Altstoffsammelinseln stehen im Gemeindegebiet zur Verfügung, dazu kommen über 400 öffentliche Abfallkörbe und Abfalltonnen. Diese Abfallbehälter stehen – sieben Tage in der Woche rund um die Uhr – kostenlos zur Aufnahme von Abfällen bereit.



Vom Wirtschaftshof ist ein Fahrzeug mit zwei Mitarbeitern im Einsatz, um wöchentlich alle Abfallbehälter und Hunde-Gassi-Stationen im gesamten Gemeindegebiet zu entleeren und die wilden Ablagerungen entlang der Straßen zu entfernen. Außerdem werden die Sackerlspender zumindest einmal wöchentlich nachgefüllt, stark frequentierte Spender mehrmals pro Woche.

Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs bei allen Fragen rund um das richtige Entsorgen zur Verfügung. Denn das größte Problem sind die leider immer noch sehr zahlreichen Fehlwürfe. Sie kosten Geld und Zeit. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg stehen umfassende Informationen zu Müllabfuhr, Entsorgung, Altstoffen, etc. zum Download bereit: www.klosterneuburg.at/Muellabfuhr

Abfälle richtig entsorgen

- Altglas, Dosen und Plastikflaschen: Für Abfälle, die noch Rohstoffe enthalten, stehen 62 Altstoffsammelinseln zur Verfügung.
- Für alle anderen Abfälle, wie Einwickelpapier von Nahrungsmitteln, leere Zigarettenschachteln, usw. gibt es fast an jeder Ecke einen Abfallbehälter.
- Hundekot: Sackerl und Entsorgungsmöglichkeit findet man bei den rund 60 Gassi-Sackerl-Spendern.
- Zigaretten: Für die Raucher gibt es bei zahlreichen Autobushaltestellen Zigaretten-Aschenbecher – nicht zu übersehen in Form einer überdimensionalen Zigarette.

Einwurfzeiten bitte beachten: werktags, 07.00 bis 20.00 Uhr

Kontakt zum Wirtschaftshof:

Wienerstraße 82, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 259, 260
E-Mail: wirtschaftshof@klosterneuburg.at

Umweltsprechstunden im Rathaus

Im Herbst stehen an zwei Terminen die Türen des Rathauses für die kostenlosen Sprechstunden offen. Alle Themen – von Gewässerverschmutzung bis zum Klimaschutz – können angesprochen werden. Seit September 2015 bietet Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart die Sprechstunden an. Sie geben den Bürgern die Möglichkeit, ihre Anliegen persönlich an der richtigen Stelle im Rathaus zu platzieren, unbürokratisch und direkt.

Herbsttermine 2017:

12. September & 07. November, jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 100A (gegenüber Bürgermeisteramt). Um Voranmeldung unter Tel. 0699 / 113 024 26 wird gebeten.

Kampf dem Plastik im Biomüll



Auf der Kompostanlage Haschhof landet leider viel zu viel, das nicht hierher gehört – allem voran Plastikmüll und große Holzstücke.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sammelt Biomüll aus rund 7000 Haushalten im gesamten Gemeindegebiet Klosterneuburg.

Der Biomüll wird auf die gemeindeeigene Kompostanlage Haschhof angeliefert und dort zu hochwertigem Komposthumus verarbeitet. Der angelieferte Biomüll wird mit gehäckseltem Grün- und Strauchschnitt vermengt und zu sogenannten Dreiecksmieten aufgeschichtet. Nach verschiedenen Bearbeitungsprozessen entsteht dann in fünf bis sechs Monaten hochwertiger Komposthumus, der nicht nur ein wertvoller Dünger ist, sondern auch dem gewachsenen Boden als Bodenauflockerung zugute kommt. Der Humus wird zweimal jährlich stichprobenartig durch ein zertifiziertes Labor auf chemische Verunreinigungen untersucht.

Die einzigen Verunreinigungen im Biomüll, die schon mit freiem Auge erkennbar sind, sind die Plastiksackerl, etc. die vermehrt über die Biotonne in den Kompost gelangen. Diese und andere Verunreinigungen, sogenannte „Fehlwürfe“, müssen aufwendig händisch und mit einem sogenannten Windsichter (großer Staubsauger) aussortiert werden. Daher kontrollieren die Mitarbeiter der Müllabfuhr in nächster Zeit vermehrt die Biotonnen auf Fehlwürfe und Plastiksackerl.

- Biotonnen, bei denen keine Beanstandung vorliegt, erhalten einen **grünen Aufkleber**.
- Sollten in der Tonne Fehlwürfe vorgefunden werden, wird die Mülltonne mit einem **gelben Aufkleber** versehen und ein Protokoll erstellt. Dieser gelbe Aufkleber weist auf die Verunreinigung durch Plastiksackerl oder andere Fehlwürfe hin. Es ist auch ein Hinweis darauf, dass im Wiederholungsfall die Biotonne extra mit der Restmüllabfuhr entsorgt werden muss und dies dem Liegenschaftseigentümer in Rechnung gestellt werden wird.
- Diese Maßnahme wird dann mit einem **roten Aufkleber** auf der Biotonne angezeigt. Der rote Aufkleber weist auch nochmals auf die Verunreinigung hin.

Hinweise für die richtige Mülltrennung beim Biomüll

Das gehört in die Biotonne:

- Obst und Gemüseabfälle
- Grasschnitt (Strauchschnitt bitte auf den Recyclinghof bringen)
- Kaffee- und Tee-Sud
- Eierschalen
- Schnittblumen, Topfpflanzen ohne Erde und Topf
- Kleintierstreu von Hamster, Meerschweinchen und Hasen
- kurz: nur pflanzliche Abfälle

Keine Bioabfälle:

- Plastiksackerl und Kunststoffverpackungen
- Windeln und Hygieneartikel
- Staubsaugerbeutel
- Fleisch und Knochen (diese gehören – in Papier verpackt – in den Restmüll)
- Asche aus Allesbrenneröfen
- Metall, Glas und andere Verpackungsabfälle
- alle anderen nicht pflanzlichen Abfälle
- große Holzstücke wie Äste, Holzscheite, etc.

Weitere Information erhalten sie beim Abfalltelefon des Wirtschaftshofs unter Tel. 02243 / 444 - 259 od. 260.



**PODOLOGIE & SCHUHE
KLOSTERNEUBURG**

Ortnergasse 10
3400 Klosterneuburg
Tel: 02243/25 718
office@podologiezentrum.at
www.podologiezentrum.at

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 und
14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. von 9.00 bis 14.00Uhr

Podologie • Fußvermessung • Schuhberatung • Schuhe • Pediküre • Maniküre • Kosmetik • Massage

„In Klosterneuburg gibt es ja nicht mal Schuhe?“

Dann waren Sie wohl noch nie bei uns!

**Ob Damen, Herren, Kinder, ob elegant, sportlich, bequem,
fürs Theater, Büro, Zuhause oder Freizeit – bei uns wird
jede/r fündig, selbst wenn Sie auf großem Fuß leben.**

Herbstkollektion eingetroffen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Judo-Anfängerkurse starten mit Schulbeginn

Mit dem neuen Schuljahr bietet der Judoclub Klosterneuburg wieder Anfängerkurse an. Wer Interesse am sportlichen Ringen und gemeinsamen Trainieren hat, ist bei einem kostenlosen Schnuppertraining gerne gesehen. Abwechslung, Spiel und Spaß stehen dabei im Vordergrund. Einfach mit Turnsachen vorbeischaun:

Di., 15.00 bis 16.00 Uhr, VS Anton Brucknergasse 6, Gymnastiksaal
Mi., 15.00 bis 16.00 Uhr, VS Kierling, Turnsaal, Hauptstr. 152
Fr., 16.00 bis 17.00 Uhr, NMS Langstögergasse 15, Turnsaal
Informationen: www.judoclub-klosterneuburg.at



Erfolgreiche Champions Bowl

Im Happyland fand Ende Juni die Champions Bowl 2017, ein internationales Flag-Football Turnier, statt. 27 Teams aus 9 verschiedenen Nationen ritterten in 52 Spielen um den Titel. Organisiert von den Klosterneuburg Indians, Österreichs erfolgreichstem Flag Football-Verein, war die neben Welt- und Europameisterschaften wichtigste Veranstaltung im Flag-Football ein voller Erfolg. Bis zu 800 Zuschauer strömten an den beiden Tagen ins Happyland, darüber hinaus waren 1.394 Fans via Livestream mit dabei. Alles über die Indians auf www.facebook.com/KlosterneuburgIndians.



Tennis Damen steigen in 1. Bundesliga auf

Die Spielerinnen des 1. KTV fixierten mit einer großartigen Leistung den Meistertitel und sind damit in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga vertreten. Im letzten Meisterschaftsspiel der abgelaufenen Saison in Dornbirn blieb die Mannschaft von Manager Friedrich Pessicka auf Erfolgskurs. Mit dem klaren 5:2 Sieg gegen TC Dornbirn wurden die Spielerinnen des 1. KTV ungeschlagen Meister der 2. Bundesliga. Mannschaftsführerin Lisa Reichmann schaffte somit einen Durchmarsch von der Landesliga in die 1. Bundesliga. Genau vor zehn Jahren brachte die damalige Damenmannschaft des 1. KTV ein ebensolches Ergebnis zustande.



Naschgarten in der Stegleiten

Der Kinderspielplatz in der Stegleiten erhielt in diesem Sommer einen Naschgarten. Apfel und Marille stehen bereit, auch wenn sie noch zu jung sind, um für eine gesunde Stärkung zu sorgen. Die Gärtner der Stadtgemeinde Klosterneuburg machen damit nicht nur den Menschen Freude, sondern unterstützen damit auch Insekten und Vögel.

Mit der Initiative „Klosterneuburg schützt die Lebensvielfalt“ möchte die Stadtgemeinde Rückzugsgebiete für die Tierwelt schaffen. Zahlreiche Bienenwiesen sorgen in den öffentlichen Parks für Biodiversität. Auch der Rathausplatz bietet seit diesem Sommer eine Weide für die fleißigen Honigsammler. Hecken mit Schlehdorn, Hundrose, Weinrose, Purpur-Weide, Holzapfel, Traubenkische und Sal-Weide sowie Obstbäume ergänzen den Speisentisch, von dem auch Schmetterlinge, Käfer und Vögel profitieren.

Erfolge für die Musikschule Klosterneuburg

Neben dem Preisregen beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ gab es in diesem Sommer für die Musikschule auch einen internationalen Spitzenplatz.



Die jungen Talente konnten bei „prima la musica“ erneut ihre hervorragenden Leistungen auf nationalem Niveau bestätigen. Sechs erste und vier zweite Preise wurden mit nach Hause genommen. Im Juni stand der nächste Wettbewerbserfolg ins Haus, diesmal auf internationalem Niveau: Die 16-jährige Violinistin Maria Prem (Klasse Mag. V. Schulz) erspielte Ende Juni beim „21. Concorso Internazionale per Giovani Strumentisti“ in Udine den 1. Preis.

Die Ehrung der Preisträger fand im festlichen Rahmen in der Musikschule statt. Das Streichorchester „Sinfonietta“ unter Leitung von Claudius Traunfellner würdigte die Teilnehmer mit Werken von Samartini und Vivaldi, dirigiert von Viktor Jugovic, selbst Schüler der Dirigierklasse von C. Traunfellner. Blockflötistin Isabella Zeitz, eine der Bundessiegerinnen des Wettbewerbs, erfreute mit ihrer Darbietung.



Sommerfest mit Auszeichnung

Beim alljährlichen Sommerfest des Volkshilfe Kinderhauses in der Pater Abel-Straße 4/3/1-2 gab es doppelten Grund zu feiern. So durfte zum kürzlich erhaltenen Gütesiegel „Gesundes Kinderhaus“ gratuliert werden. Damit werden die Bemühungen um die ganzheitliche Gesundheitsförderung der hier betreuten Kinder gewürdigt. Projekte zur Bewusstseinsbildung für gesundes Essen, frisch zubereitetes Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten, Spiele, Tänze, „Bewegungsbaustellen“ im Turnsaal sowie im Freien, aber auch entspannende Stunden mit Klangmassagen tragen dazu bei. Das Volkshilfe Kinderhaus steht 1- bis 3-jährigen Kindern offen. Informationen bei Frau Gabriele Aust, Tel. 0676 / 870 027 459, E-Mail: kinderhaus.klosterneuburg@noe-volkshilfe.at.

Im Bild: Leiterin Gabriele Aust (3.v.l.), Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (l.) und Stadtrat a.D. Karl Hava (5.v.l.) feierten den Sommer mit dem Kinderhaus der Volkshilfe.



nächster Termin

Samstag, 07. Oktober 2017

14:00 bis 18:00

im Aupark

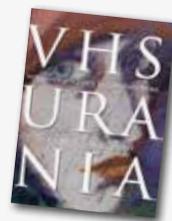
die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt



72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmärkte-klosterneuburg.at
und
auf unserer Facebook-Seite



Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

13. Oktober – „Dracula“ – Eventtheater, zuvor ein Gruseldinner

Bereits ein großer Erfolg seit 5 Jahren! Erleben Sie einen schaurig schönen Abend mit Graf Dracula, dem König der Vampire und seinem Gefolge in und um die Burg Lockenhaus! Bram Stokers berühmter Roman „Dracula“ dient als Vorlage für eine Neuinszenierung. Das eindrucksvolle Ambiente der

Burg, optische und pyrotechnische Effekte sowie interszenische Sequenzen lassen den Zuschauern das Blut in den Adern gefrieren und machen aus dem spannenden Thema einen außergewöhnlichen Theaterabend. Leistungen: Busfahrt, Gruseldinner inkl. Wein und Wasser, Eintrittskarte für die Vorstellung Dracula. Reiseveranstalter: Reisebüro Penner GmbH. Preis: € 109,-. Abfahrt: 14.00 Uhr Niedermarkt, 14.10 Uhr Rathausplatz, 14.20 Uhr Weidling Bahnhof, 14.30 Uhr Heiligenstadt U4. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Programmübersicht:

02. bis 03. Dezember – „Adventreise nach Kärnten“

Reiseveranstalter: Reisebüro Penner GmbH. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

21. Jänner – Stadttheater Baden, „Maske in Blau“

Reiseveranstalter: Reisebüro Penner GmbH. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

31. Jänner bis 11. Februar – „Nordindien“

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH. Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Elisabeth Hacker

04. bis 08. April – „Kamelioblüte am Lago Maggiore und Oberitalienische Seen“

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH. Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Elisabeth Hacker

18. bis 23. Juli – „Mittel- und Südschweden“ (Flug-/Busreise)

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH. Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

30. August bis 04. September – „Dresden mit Ausflügen nach Meißen, Leipzig und in die Sächsische Schweiz“

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH. Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Elisabeth Hacker

Detailprogramme sowie Anmeldungen bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz unter Tel. 0676 / 52 24 100. Es wird schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten gebeten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können.

Vorträge und Beamer-Projektionen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,00, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

25. September – Erich Schmid, „Die Toskana bietet mehr als ...!“. Auch für Kenner der Toskana sehr interessant, Beamer-Projektion

02. Oktober – Architekt Prof. Reinhold Gabriel, „Ein virtueller Spaziergang in Klosterneuburgs ältestem Siedlungsgebiet“, Vortrag

09. Oktober – Christine und Prof. Friedrich Chlebeczek vom Museum Kierling, „Norwegen“, von der Hansestadt Bergen über das Fjordland zur Hochebene nach Oslo (Weltkulturerbe), Beamer-Projektion

16. Oktober – Dr. Harald Oelschläger, „Chemikalien im Haushalt“, Nutzen und Gefahren, Vortrag

23. Oktober – Wolfgang Lirsch, „Sehenswertes Portugal – von Porto zur Algarve – 100 Jahre Prophezeiungen von Fatima“, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

19. Oktober – Christian Dotti, „Südmähren“, Besonderheiten in dieser Region, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg; Reisebüro Penner GmbH, Eduard-Rösch-Straße 10, 2000 Stockerau.

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 0676 / 52 24 100, eilenberger@kabsi.at, oder Elisabeth Hacker, Tel. 0650 / 308 69 00, hacker.elisabeth@aon.at.



Klosterneuburg ist Doppelstandort der NÖ Kreativakademien!

Eine Aktion des Landes NÖ wurde von Beginn an von der Stadt Klosterneuburg für die Jugend aufgegriffen: Die NÖ Kreativakademien bieten zu verschiedenen Themen abseits vom Schulunterricht die Möglichkeit für vertiefende Kenntniserweiterungen. Interessant für alle, die ihre künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten ausbauen wollen!



Neu: Filmakademie mit Kristian Schark

Brandneu ist die Filmakademie, die in Klosterneuburg installiert wird. In Zusammenarbeit mit dem Klosterneuburger Filmemacher und Mediendesigner Kristian Schark wird der erste Kurs abgehalten. Klosterneuburg hat großes Potenzial für Filmkunst, wie die „Shortynale“ schon seit neun Jahren beweist, nun gibt es endlich auch eine Grundausbildung, die den Nachwuchs an das Genre heranführt. Kristian Schark ist bekannt für kunstvolle Dokumentationsfilme, Trickfilme und Personenportraits, ein Mann, der das Filmhandwerk mit großer Begeisterung lebt und deshalb besonders gut weitervermitteln kann. Sein künstlerisch hoher Anspruch wird auch für die interessierten Jugendlichen aus Klosterneuburg eine gute Basis für das Erarbeiten von Filmkonzepten, über Drehbuch, Ton- und Lichtgestaltung, Schnitt, bis hin zum fertigen Film, der dann im Rahmen eines Abschlussabends vor Publikum präsentiert wird. Ein Profistudio und das nötige Profi-Equipment steht neben profundem Know How zur Verfügung. Kursbeginn wird Oktober 2017 sein, die Kosten werden bei Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldungen ab 30. September über das Kulturamt der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. **Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl, Mindestalter 12 Jahre!**



Malakademie Niederösterreich – Junge Maltalente werden gefördert



Bereits im Standard-Kulturangebot Klosterneuburgs ist die Malakademie. Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich wieder ab Oktober in Klosterneuburg die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter der Anleitung von Mag. Franz Schwarzinger, dem Leiter des Standortes Klosterneuburg, auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt der Initiative des Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Ideen zu verwirklichen, kreative Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. jCard Members haben es wieder einmal besser: sie erhalten die Malfarben und Leinwände gratis zur Verfügung gestellt! Heuer ist die Malakademie nach dem

Schließen des bisher benutzten Ateliers im ESSL Museum zu Gast im Atelier des Stiftes Klosterneuburg. Kosten: € 145,-, pro Semester; 10 Einheiten zu je drei Stunden, Anmeldungen und Infos: Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. Bei Interesse bitte Informationen und Anmeldeformular anfordern!

Get in Touch:

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222, jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 28. September, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Heilbutt&Rosen
„Singen um ihr Leben“

Heilbutt & Rosen ist bekannt für eine gelungene Mischung aus Satire und musikalischen Köstlichkeiten. So erfreuen sie das Publikum in unterschiedlichen Besetzungen, mal als „Flotter 4er“, mal als „Schickes Duo“, mal nur mit den Männern auf der Bühne oder als Frau und Mann im Geschlechterkampf. Begleitet von Piano, Kontrabass und Schlagzeug konzentrieren sich Helmuth Vavra, Theresia Haiger, Berthold Foeger, Navid Djawadi und Gerfried Krainer auf ihre Kernkompetenzen: Musik und Alltagssatire.

Karten zu € 29,-/ 26,-/22,-



Samstag, 30. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Mike Supancic
„Auslese“

„Best-of“ von Mike Supancic, besonders feine Nummern aus beinahe zwei Jahrzehnten erfolgreicher Kleinkunst zusammengestellt. Weil manche Lieder und Nummern gekürzt oder verändert wurden, entstand jene Mischung, die ein Maximum an Vielfalt garantiert, die ein ewig frisches Vergnügen bereitet. Neben dem legendären „Alzheimer Blues“, dem „Kärntner Ku Klux Klan“ und der „Hausmeisterin“ stehen fix auf der Playlist: Das „Jazz-Konzert“, „Elvis beim Heurigen“, „Es gibt keine Ladendiebe mehr“, etc.

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 07. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Steinböck und Koberger
„Wien, so nah und doch so fern!“

Ein paar Kilometer und du bist mitten in der Bundeshauptstadt. Und doch ist sie nicht nur künstlerisch wie von einem anderen Planeten! Der eine ein waschechter Wiener, mittlerweile ein zuagraster Niederösterreicher, der andere ein geborener Tullnerfelder. Herbert Steinböck und Christoph Koberger machen sich auf die Suche nach dem Gemeinsamen aber vor allem dem Trennenden! Es wird gewitzelt, gesungen, gelesen und gespielt! Gejodelt, getanzt, rezitiert und gehüpft!

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Donnerstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

ZOË und Band
Konzert

Österreichs Song-Contest-Botschafterin 2016 tritt, nach frankophilem Gold-Debüt, jetzt mit Songs in Deutsch/Englisch mit ihrem brandneuen Programm auf! Ihr jugendlicher Chanson-Stil mit Gypsy-Swing, musikalisch auf höchstem Niveau, sympathisch und kokett im Auftritt, ließ beim Eurovision Song Contest bei Jury und Publikum Entzücken aufkommen. War ihr Debüt-Album noch gänzlich in Französisch gehalten, so beschreitet ZOË mit ihrem zweiten Album (Single: „Dangerous Affair“) neues Terrain.

Karten zu € 29,-/ 26,-/22,-



Samstag, 21. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Wolfgang Fifi Pissecker
„Fifi Fifty“

Wolfgang Fifi Pissecker kommt in die Jahre! Besser gesagt in das Lebensjahr, wo Männer zwischen dem Kauf einer Harley Davidson und der Anmeldung ins Altersheim schwanken. Viele machen ja beides und lassen sich dabei von ihrer 25-jährigen Freundin beraten. Andererseits: Warum sagen alle, dass 50 das neue 30 ist und sich das manchmal aber eher wie das neue 70 anfühlt? Warum war sein Auto öfters beim Service als er beim Arzt? Bei Sachertorte und Glückwünschen sollte einiges davon geklärt werden!

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Mittwoch, 25. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Mike Supancic
„Im Jenseits ist die Hölle los!“

Nach einer aus dem Ruder gelaufenen Geisterbeschwörung verbringt Mike eine Nacht im Reich der Toten in Amys Weinhaus als Ehrengast beim ewigen Karneval der unsichtbaren Verkleidungskünstler. Einstein hört Rammstein und Zappa sabbert Black Sabbath. Mit dabei: das erste Marschmusik-Medley des Kabarets, „Die göttliche Kommode“, der Erstauftritt des „Kleinen Edwin mit der Halbglatze aus Niederösterreich“ u.v.m. Jegliche Lebendigkeit von ähnlichen Personen ist zufällig! Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50. (Ersatztermin für 24.05.)

Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 11. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Thomas Stipsits und Manuel Rubey
„Gott und Söhne“

Eine Firma bietet Glück in 30 Tagen. Was will sie dafür haben? Nur einen kleinen Einblick in dein Leben, mehr nicht. Dies ist der Ausgangspunkt der Geschichte Gott & Söhne, an der Stipsits und Rubey gerade schreiben. Blöderweise bemerken sie, dass sie einen Dritten bräuchten, der den Part des Firmenchefs übernimmt, und so fragen sie ihren Techniker Christian, ob er diese Rolle übernehmen könnte. Doch der findet Gefallen an der Rolle und wächst immer mehr hinein. Schreiben wir die Geschichte unseres Lebens oder ist es umgekehrt? Karten zu € 30,-/ 26,-/22,-



Freitag, 13. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
RaDeschnig
„Zimmer Küche Kabinett“

Birgit und Nicole Radeschnig, Kärntner Kabarett-Zwillinge mit frischen, verquerten Ideen und mit musikalischem und darstellerischem Urtalent. Auch sie hat das Spiel „Zimmer, Küche, Kabinett“ als Kind geliebt. Jetzt ist sie älter und spielt es immer noch – nur nach ihren eigenen Regeln. Alles um sie herum ist in Bewegung und sie erstarrt. Die eigenen vier Wände als Festung. Hier kann sie nichts verlieren. Bis... Zimmer, Küche, Kabinett – die Geschichte von zwei Frauen, die Eine sind.

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 14. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Sigel, Thost und Thost – „Ein Leben in Reimen - Erinnerung an Trude Marzik“

In einer Lesung mit den drei Publikumslieblingen Dany Sigel, Jenny Thost und Bruno Thost wird das Leben der österreichischen Erzählerin und Lyrikerin Trude Marzik beleuchtet. Mit dabei natürlich die Klassiker „aus der Kuchlkredenz“ der beliebten Dichterin. Unter anderem: „Wien ist anders“, „Ein Komiker ist abgetreten“, „Das richtige Alter“, „Glücklich ist, wer vergisst“, „Ein altes Ehepaar“, „Regietheater“. Klavier: Sergey Fadeev

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Fr., 27. und Sa., 28. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gunkl
„Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt“

Auch interessant: Wir glauben, dass wir Menschen einander verstehen. Mhm. Und wenn man sagt: „Das Unsichtbare bleibt dem Auge meist verborgen“ nicken die allermeisten gleich einmal in verzückter Betulichkeit so, als hätte man da etwas sehr Kluges gesagt. Die, die nach zwei Sekunden ein stumpfes Stöhnen von sich geben, mit denen ist ein sachlich ergebnisreiches Gespräch möglich. Die, die weiterhin nicken, sollte man in ihrem Glück lassen.

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 04. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Sommerfeld und Handler
„Moritaten aus dem Wienerwald“

Elektrische Mörderballaden als Kompositionsauftrag des Landes Niederösterreich. Mit neu interpretierten Wienerliedern setzen sich Gilbert Handler und Alexandra Sommerfeld mit Kriminalfällen der letzten 500 Jahre aus Wien und Niederösterreich auseinander. Der Einbrecherkönig Johann „Schani“ Breitwieser, Jack Unterweger, die Todesengel von Lainz und die Klosterneuburger Schielediebe werden u.a. besungen. Die Musik: ein bisschen Prater und Leopoldimarkt, Filmmusik, große, weite Welt u.v.m.

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Freitag, 10. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Ludwig Müller
„Absolute Weltklapse – eine Einweisung“

Man kennt Ludwig W. Müller als Schöpfer zeitloser Pointen, Parodien und legendärer Wortwitz-Nummern. Der WORDaholic wirft einen humorvollen und sachkundigen Blick auf unseren wichtigsten Körperteil: die Psyche. Man weiß zwar nicht genau, wo sie sitzt. Aber rund um sie herum boomt ein gewaltiger Wirtschaftszweig. Haben Sie sich schon mal testen lassen? Oder nehmen Sie schon heimlich Pillen? Keine Sorge: Wenn Sie ein handfestes Symptom mit nach Hause nehmen wollen, ist bestimmt was für Sie dabei.

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-

Veranstaltungskalender

September - Oktober

Sonntag, 17. September

Sudetendeutscher Heimattag
Hochamt in der Stiftskirche, Fest- und
Trachtenzug vom Rathausplatz zum Sude-
tendeutschen Platz, ab 14.00 Uhr

Dienstag, 26. September

Ensemble Neue Streicher
„Cello concertant“
Evangelische Kirche, 19.30 Uhr

Donnerstag, 28. September

Herbert und Mimi – „Rotkäppchen“
Kellertheater Wilheringerhof,
15.30 und 17.00 Uhr

Heilbutt&Rosen – „Singen um ihr Leben“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 29. September

Herbert und Mimi – „Rotkäppchen“
Kellertheater Wilheringerhof,
15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 30. September

Klosterneuburger Sammlerbörse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Mike Supancic – „Auslese“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Sonntag, 01. Oktober

Klosterneuburger Sammlerbörse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 06. Oktober

Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 07. Oktober

Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 14.00 bis 18.00 Uhr

Herbert Steinböck und Christoph Koberger
„Wien, so nah und doch so fern!“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Sonntag, 08. Oktober

Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 11. Oktober

Thomas Stipsits und Manuel Rubey
„Gott und Söhne“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 13. Oktober

RaDeschnig
„Zimmer Küche Kabinett“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag, 14. Oktober

Dary Sigel, Jenny Thost und Bruno Thost
„Ein Leben in Reimen – Erinnerung an
Trude Marzik“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag, 14. Oktober

Mineralienbörse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 15. Oktober

Mineralienbörse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 19. Oktober

ZOË und Band
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Frogo und Lele – „Frosch sein ist doof“
Kellertheater Wilheringerhof,
15.30 und 17.00 Uhr

Freitag, 20. Oktober

Bernhard Fibich
„Anna hat Geburtstag“
Kellertheater Wilheringerhof,
15.00 Uhr und 16.30 Uhr

Samstag, 21. Oktober

„Walzer trifft Tango“
Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
Babenbergerhalle, 18.30 Uhr

Wolfgang Fifi Pissecker
„Fifi Fifty“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr



**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

► Beh.konz. Immobilientreuhänder
► Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilientreuhänder | Mitglied der Immobilientreuhänder | www.ovi.at

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenschiedsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.





Tage des offenen Ateliers

Zum 15. Mal richtet sich in Niederösterreich ein Wochenende lang der Fokus auf bildende Kunst, Kunsthandwerk und Design. Im Rahmen der „NÖ Tage der offenen Ateliers“ stehen am 14. und 15. Oktober Malerei, Grafik, Bildhauerei und Fotografie ebenso wie Film, Modedesign, Textil-, Schmuck- und Schmiedekunst im Rampenlicht. Auch in Klosterneuburg öffnen einige Künstler und Kunsthandwerker ihre Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten. Interessierte können neue Werke kennenlernen, beim kreativen Schaffensprozess der Künstler dabei sein, intensive Gespräche führen – und auf diese Weise einen sehr persönlichen Zugang zur Kunst erleben. Viele Kunstschaffende bieten zusätzlich Kreativ-Workshops, Konzerte, Lesungen oder Aktivitäten für Kinder an. Unter www.kulturvernetzung.at sind alle Teilnehmer und das genaue Programm zu finden.

In der Babenbergerhalle...

Ausstellungen und Messen



Klosterneuburger Sammlerbörse

Samstag, 30. September, 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 01. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr

Lionsflohmarkt

Freitag, 06. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 07. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 08. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr

Mineralienbörse

Samstag, 14. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 15. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr

Antik- und Kunstmesse

Freitag, 24. November, 09.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 25. November, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 26. November, 10.00 bis 17.00 Uhr

Bälle und Tanzveranstaltungen



„Walzer trifft Tango“

Samstag, 21. Oktober, 18.30 Uhr
Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
www.tshg.at,
E-Mail: walzertrifftango@tshg.at,
Tel. 0676 / 572 78 05

Rot Kreuz Ball

Samstag, 04. November, 20.00 Uhr



:jazzklosterneuburg – Das Festivalabo 2017/18

:jazzklosterneuburg hat sich in seiner bisherigen Geschichte um das Thema Weltmusik „gedrückt“. Aber diesmal muss es einfach sein, denn es gibt eben Musiker und Musikgruppen, die sich nicht einer bestimmten Musikrichtung eindeutig zuordnen lassen, die aber eines gemeinsam haben: sie spielen tolle Musik, die man auch einmal gehört haben sollte. So kommen diesmal große Stars wie ZOË, Viktor Gernot und Andy Lee Lang ebenso zu Wort, wie die Weltmusiker „Die Strottern“ oder reine Jazzer, wie Erwin Schmidt, Uli Langthaler und Huub Claessens. Eine besondere Überraschung ist Ursula Strauss, eigentlich Schauspielerin: Sie zeigt uns mit ihrem Marlene Dietrich Programm zusammen mit dem Duo BartolomeyBittmann ihre musikalische Seite.

Programm:

Do., 19. Oktober, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

ZOË – „Live Konzert mit ZOË und Band“

Österreichs Song-Contest-Botschafterin 2016 tritt jetzt, nach frankophilem Gold-Debüt, mit Songs in Deutsch/Englisch und ihrem brandneuen Programm auf! Ihr jugendlicher Chanson-Stil mit Gypsy-Swing, musikalisch auf höchstem Niveau, sympathisch und kokett im Auftritt, ließ beim Eurovision Song Contest bei Jury und Publikum Entzücken aufkommen. War ihr Debüt-Album noch gänzlich in Französisch gehalten, so beschreitet ZOË mit ihrem zweiten Album (Single: „Dangerous Affair“) neues Terrain: Songs in Deutsch und Englisch und natürlich ihre größten Hits stehen auf dem Programm des Abends.

Karten zu € 29,-/26,-/22,-.

Sa., 04. November, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Alexandra Sommerfeld und Gilbert Handler

„Moritaten aus dem Wienerwald“

Auf der Basis des neu interpretierten Wienerliedes setzen sich Gilbert Handler und Alexandra Sommerfeld mit den bemerkenswertesten Kriminalfällen der letzten 500 Jahre aus Wien und Nieder-

österreich auseinander. Der legendäre Einbrecherkönig Johann „Schani“ Breitwieser, Jack Unterweger, die Todesengel von Lainz und die Klosterneuburger Schielediebe werden ebenso besungen wie weniger bekannte Charaktere mit krimineller Ader. Die Musik: ein bisschen Prater und Leopoldmarkt, einmal Filmmusik, große, weite Welt und dann plötzlich wieder bescheiden und klein.

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-

Sa., 09. Dezember, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Andy Lee Lang – „Rockin' Christmas 2017“

Seit fast 20 Jahren begeistert er nun schon mit seiner jährlichen Christmas-Show Tausende von Konzertbesuchern. Amerikanische Weihnachts-Klassiker wie „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ oder „White Christmas“ werden in rockige und swingende Rhythmen verpackt. Andy's Versionen von „Merry Christmas Everyone“ und „Rockin' Around The Christmas Tree“ – verpackt in erfrischende Arrangements – sind seit Jahren musikalische Highlights der Show. Für Abwechslung ist aber auch bei der Weihnachts-Show 2017 gesorgt: im Vordergrund und jedes Jahr gibt es neue Titel in der Show zu hören. Auch Gospel, Blues und ein musikalischer Ausflug nach Hawaii oder Louisiana – diese Zutaten klingen nach „Andy's Christmas“. Die 7-köpfige Band „The Spirit“ sorgt für den perfekten Sound und damit lautet auch heuer das Motto wieder: „Santa Claus Is Coming To Town“!

Karten zu € 45,-/39,-/33,-

Fr., 12. Jänner, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Ursula Strauss, Duo BartolomeyBittmann

„MARLENE – die Diva im Frack“

Ursula Strauss einmal anders. Der TV Star brilliert diesmal als Erzählerin und Sängerin: Sie liest Auszüge aus Maria Rivas Buch „Meine Mutter Marlene“ und interpretiert einige der bekanntesten Lieder der Dietrich, wie etwa „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ u.a. Die Biografie liefert einen Einblick in das an beruflichen wie amourösen Abenteuern reiche Leben der Lein-



wandgöttin. Wie Marlene Dietrich mit dem Hörer am Ohr auch Außenpolitik betrieb, zeigt die Liste ihrer Telefonpartner, die sich wie das Who is Who der Mächtigen der Welt liest: Die Queen, Michael Gorbatschow, Ronald Reagan – dessen letzter Anruf aus dem Weißen Haus ihr galt. Ergänzt werden die Lieder mit kraftvollen Klangbildern von BartolomeyBittmann – progressive strings vienna, Matthias Bartolomey, Violoncello, Klemens Bittmann, Violine und Mandola. In einem mitreißenden Zusammenspiel von Cello, Geige und Mandola werden Spontanität und Improvisation der Jazzästhetik mit kraftvoll rockenden Elementen verbunden. Eine lustvolle, musikalische Entdeckungsreise abseits konventioneller musikalischer Pfade.

Karten zu € 35,-/30,-/27,-.

Fr., 09. März, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Viktor Gernot – „30th Anniversary Tour“

Die musikalische Reise begann im Jahr 1988 im Kultlokal Roter Engel im Wiener Bermudadreieck, bereits mit den Gründungsmitgliedern Thomas M. Strobl am Bass und Mikrofon, Peter Haberfellner an der Gitarre, Wolfgang Fellingner an den Drums und natürlich Viktor Gernot himself. Anfang der 90er stieß der Ausnahme-pianist Aaron Wonesch zur Band, und schließlich komplettierte zur Milleniumswende der Saxofonist Thomas Faulhammer das Sextett. Mit einem Repertoire aus Songs des Great American Songbook. Broadway Tunes, Jazzstandards, Traditional Popsongs, immer in eigenen Arrangements und im typischen Sound der Best Friends. Dazu Eigenkompositionen, Übersetzungen und immer wieder Parodien in bester Tradition der großen Entertainer. Idole und Vorbilder wie Frank Sinatra, Mel Tormé, Ella Fitzgerald oder Sammy Davis Jr. inspirieren die Band bis heute – einfach Herzenssache! Gefei-ert wird im Jubiläumsprogramm mit neuen Originals, Standards und Greatest Hits von Viktor Gernot & His Best Friends. Der Nobleman Of Voice und seine swingenden VielkÖnner. Keep On Swingin' and don't miss it.

Karten zu € 35,-/29,-/24,-.

Sa., 07. April, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Huub Claessens, Erwin Schmidt, Uli Langthaler

Jazzliederabend

Eine interessante Mischung steht auf dem Programm der drei Vollblutmusiker Huub Claessens (Sax, Voc), Erwin Schmidt (Piano) und Uli Langthaler. Huub Claessens, ein Ausnahmemusiker, sowohl klassischer SÄnger, als auch JazzsÄnger und Saxofonvirtuose musiziert mit dem Klosterneuburger „Tastengenie“ Erwin Schmidt, einem der ganz groÖen der österreichischen Jazzszene und einem der hochkarätigsten Jazz-Bassisten, Uli Langthaler. Auf einen hochkarätigen echten Jazzabend dürfen wir gespannt sein.

Karten zu € 20,-/19,-, ermÄßigt € 19,-/18,-

Mi., 25. April, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Die Strottern – „waunsd woadsd“

Die beiden Klosterneuburger Musiker Klemens Lendl und David Müller entstauben das Wienerlied musikalisch und inhaltlich so gründlich, dass aus einer lokalen Liedtradition eine Musik wird, die auf der ganzen Welt verstanden wird. Davon zeugen auch Auszeichnungen wie der Austrian World Music Award und der Deutsche Weltmusikpreis RUTH. In die Babenbergerhalle kommen Die Strottern mit ihrer neuen CD „waunsd woadsd“. „Begnadete Musiker, die Seelentrost in wunderschöne Wienerlieder packen...“ (Oliver Grimm, Die Presse)

Karten zu € 24,-/22,-/20,-

Informationen und Bestellungen beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351, kulturamt@klosterneuburg.at. Bei Buchung von mindestens drei Vorstellungen von :jazzklosterneuburg 2017/18 erhalten Sie eine ErmÄßigung von 10 % auf Ihre Buchungen! Änderungen vorbehalten! Stand Juli 2017

Rückblick: Ein Sommer der Superlative



operklosterneuburg: Die operklosterneuburg stand 2017 im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Michael Garschall feierte mit „Le Comte Ory“ seine 20. Produktion als Intendant. Neben einem Überraschungsständchen der jungen Geigerin Maria Sottriffer gab es zur Premiere eine große goldene „Rossini Torte“ und als Highlight die Überreichung des Kulturpreises der Stadtgemeinde an Michael Garschall. In einer Zeit, wo Intendanten bereits vor Amtsantritt entlassen werden, ein wirkliches Unikum! Zum Jubiläum beschenkte der gefeierte Intendant sich und sein Publikum mit seiner Lieblingsoper, „Le Comte Ory“. In der Starbesetzung mit Daniela Fally, Margarita Gritskova und Iurie Ciobanu konnte in der grandiosen Regie von Francoise de Carpentries ein Sensationserfolg mit hymnischen Kritiken und fast 11.000 begeisterten Besuchern gefeiert werden. Ein ganz spezielles Zusatzkonzert „Der andere Rossini“, wo u.a. sein „Stabat Mater“ in großer Besetzung aufgeführt wurde, ergänzte den Klosterneuburger Rossini-Sommer. Bereits ab Jänner können übrigens schon die Karten für die Produktion der operklosterneuburg 2018 von Verdis „La Traviata“ bestellt werden! Infos: www.operklosterneuburg.at

Noch gar nicht in die Jahre gekommen ist das **Mythos Film Festival** Klosterneuburg, das zum 13. Mal auf dem Rathausplatz stattfand. Immer beliebter wird das in neuer Digitaltechnologie

angebotene Kinoprogramm. Film-Highlights des abgelaufenen Sommers waren u.a. „Egon Schiele“, „Die Migrantigen“ und „Monsieur Pierre geht online“. Die Schwerpunktlegung auf österreichische und europäische Filme wird vom Publikum bestens goutiert. Zusätzlich fanden über 15.000 Menschen ihren Weg zur Gastronomie auf dem Rathausplatz.

Die 9. **Shortynale** Klosterneuburg, das Kurzfilmfestival mit dem gewissen Etwas, punktete wieder vor allem beim jugendlichen Publikum! Christoph Rainer, Erfinder und Moderator des Festivals, begeisterte mit seinen launigen Moderationen, einfühlsamen Interviews und mitreißenden Personalien – diesmal u.a. mit Michael Ostrowsky – beim gemütlichsten Kurzfilmfestival der Welt. In Wohnzimmeratmosphäre bestaunte das Publikum die hervorragenden Kurzfilme der blutjungen Filmemacher und die Interviews mit den „alten Hasen“. Die Jury unter dem Vorsitz von Karl Markovics prämierte diesmal: Hauptpreis und Publikumspreis: „Die Überstellung“ von Michael Grudsky (D), Spezialpreis der Jury: „Bär“ von Pascal Flörks (D), bester Österreichischer Film: „All The Tired Horses“ von Sebastian Mayr. Lobende Erwähnung gab es für „Gleichgewicht“ von Bernhard Wenger (Ö), „Das Leben ist hart“ von Simon Schnellmann (CH), „Fais le Mort“ (Stell dich tot) von William Laboury (D/Fr). Der Preis für den besten Klosterneuburger Film ging an Fabio Gschweidl für „Tanoshikatta – Schön war es“, eine lobende Erwähnung bekam zum zweiten Mal Luca Potshkishvili für seinen Film „Cosmospinguin in Sushiland“. (Infos: www.shortynale.at)

Das 31. **Klosterneuburger Ferienspiel** konnte mit einem Rekordangebot von vierzig Ferienspielstationen auch heuer wieder bei den Kindern und Jugendlichen Klosterneuburgs punkten. Die Spiel-, Spaß-, Unterhaltungs- und Lernstationen waren meistens restlos ausgebucht. Höhepunkte waren die Schnupper-Sportnachmittage bei den Champion Feriencamps, der Besuch im museum gugging, das Fahren mit der Auparkbahn, das Spielefest der Kinderfreunde, sowie die Selbstverteidigungskurse Judo und Wing-Tsun-Kinder Kung Fu und natürlich die immer besonders beliebten Besuche bei der Feuerwehr Klosterneuburg und beim Geigenbauer Koch.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Abonnementkonzerte 2017/18



Raritäten und musikalische Kostbarkeiten stehen auf dem Programm der Klosterneuburger Abonnementkonzerte 2017/18. Neben jungen Künstlern wie Maria Sottriffer oder dem jungen Ensemble Accio mit dem Klosterneuburger Geiger Clemens Böck, spielt das Barock Ensemble „Ars Antiqua“ mit Gunar Letzbor und das „Consilium Musicum“, das den Kunstpfeifer Nikolaus Habjan beim „Pfeifen auf die Oper“ begleitet. Und endlich steht auch W.A. Mozarts letztes Werk, sein „Requiem“ auf dem Programm.

Di., 26. September, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche

Ensemble Neue Streicher – „Cello concertant“

Unter der Leitung von Azis Sadikovic stehen Werke von Johannes Holik, Franz Schubert und P. I. Tschaikowski auf dem Programm. Cello: Florian Eggner.

Di., 31. Oktober, 19.30 Uhr, Babenbergerhalle

Festival Klangbrücke – W. A. Mozart „Requiem“

Mozarts „Requiem“ KV 626 – Anton Gabmayer dirigiert die Capella Danubia. Einzelkarten: € 31,-/27,-, ermäßigt € 29,-/25,-

Di., 05. Dezember, 19.30 Uhr, Augustinussaal

Concilium Musicum Wien und Nikolaus Habjan

„Ich pfeif auf die Oper“

Nikolaus Habjan pfeift die virtuosesten und berührendsten Opernarien von G.F. Händel, W.A. Mozart, Gioachino Rossini, Jaques Offenbach, begleitet vom Concilium Musicum.

Do., 25. Jänner, 19.30 Uhr, Augustinussaal

Maria Sottriffer – „Virtuose Violine“

Maria Sottriffer, siebzehnjährige Violin-Nachwuchshoffnung spielt Werke von P.I. Tschaikowsky, Rodion Konstantinowitsch Schtschedrin, Edvard Grieg, Pablo de Sarasate, Johannes Brahms.

Mi., 21. März, 19.30 Uhr, Raiffeisensaal

Accio PianoTrio – „Abschied“

Musikalische „Abschiede“ von Joseph Haydn, L.v.Beethoven, Bedrich Smetana und Franz Schubert stehen auf dem Debutabend des Accio Pianotrios in Klosterneuburg.

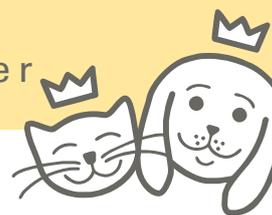
Mi., 16. Mai, 19.30 Uhr, Augustinussaal

Ars Antiqua Austria – „Biber der Rebell“

Heinrich Ignaz Franz Biber, ein Künstler, der keinen Respekt vor Traditionen und Regeln kannte, steht im Zentrum des Konzerts des Ensembles Ars Antiqua Austria. Solovioline: Gunar Letzbor

Gesamtpreis für alle 6 Abonnementkonzerte: € 99,-, ermäßigt € 89,- (Schüler, Studenten, Senioren). Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben, € 27,-/ermäßigt € 23,-. Tickets sind beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich, Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at.

Dr. Wirnsberger
Tierarztpraxis



Tel. 02243/ 337 21

Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr

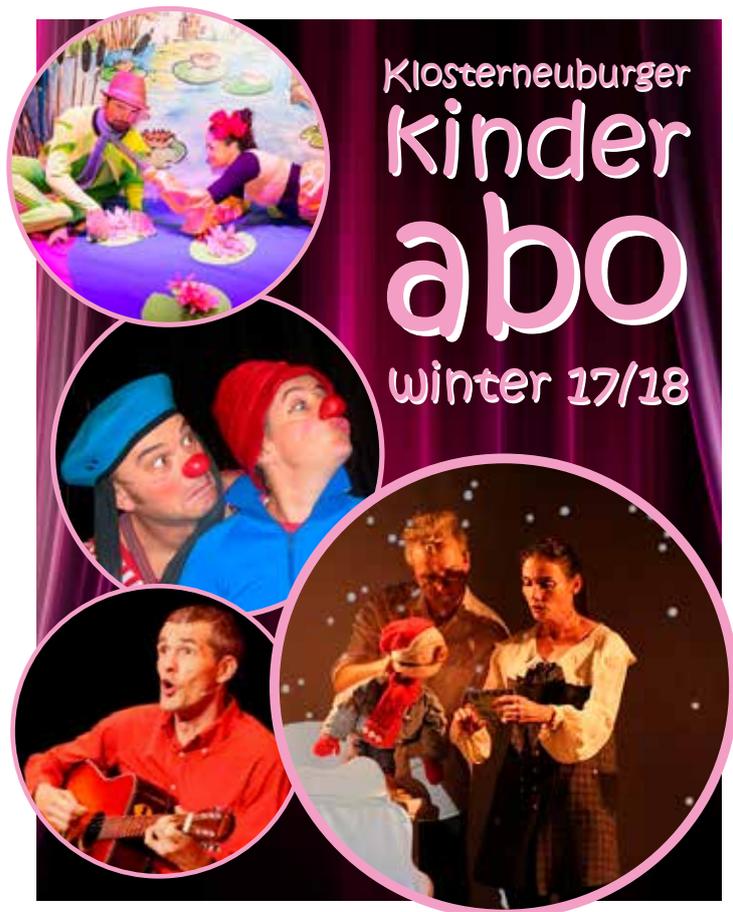
Samstag 9-11 Uhr

Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen,
Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung,
Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie,
Unterwasserlaufband



Theater für Kinder: Wintersemester 2017/18



Begeisterung bei Kindern zu beobachten ist immer eine Freude. Ein Ziel des Theaterabonnements für Kinder ist es, die Kinder schon bei ihrer ersten Berührung mit der Theaterwelt für ihr ganzes Leben zu fesseln! Genau diese Begeisterung soll mit den Theaterabonnements für Kinder in Klosterneuburg geweckt werden. Der Preis für alle 5 Vorstellungen beträgt € 37,- für Kinder und € 42,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten, € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden.

Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils 4 Termine zur Auswahl: Donnerstag 15.30 oder 17.00 Uhr und Freitag, 15.00 oder 16.30 Uhr. Das Theaterabonnement für Kinder eignet sich für alle ab 5 Jahren!

Do., 28. und Fr., 29. September

Herbert und Mimi – „Rotkäppchen“

Es ist eine schöne Aufgabe, der Großmutter Obst und Kuchen zu bringen, findet Mimi. Und so beginnt ihre Reise in den Wald. Nur hat sie nicht damit gerechnet, dass Herbert ständig Hunger hat und auch keine Ahnung davon, womit Wölfe sich wohl die Zeit vertreiben! Und in der Hütte der Großmutter geht auch nicht alles mit rechten Dingen zu. Ob nun am Ende die Großmutter den Wolf, der Jäger das Rotkäppchen oder der Herbert die Mimi verspeist ... bleibt ungewiss.

Do., 19. Oktober

Frogo und Lele – „Frosch sein ist doof“

Frogolin Quarks ist ein Frosch, der allein an einem wunderschönen Teich mitten im Wald lebt. Er meint, alle haben immer mehr als er, können weiter und höher springen und haben Freunde. Ihn mag keiner, das meint er jedenfalls. Bis eines Tages das Entchen Lele in sein Leben tritt und seine Welt auf den Kopf stellt.

Fr., 20. Oktober

Bernhard Fibich – „Anna hat Geburtstag“

Anna hat Geburtstag und für ihre Feier müssen neue Lieder her. Die singt und tanzt das Publikum gemeinsam mit dem beliebtesten Kinderliedermacher Bernhard Fibich. In seinem Programm werden viele Lieblingslieder und Hits der Kinder präsentiert. Alle werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.

Do., 23. und Fr., 24. November

Schneck & Co – „Die Omama im Apfelbaum“

Andi ist traurig: Er hat keine Omama. Aber plötzlich sitzt eine neben ihm im Apfelbaum. Eine die mit ihm Wildpferde fängt, gegen Piraten kämpft und auf Tigerjagd geht. Und die ältere Dame, die im Nachbarhaus eingezogen ist, gibt auch bald eine großartige Omama ab. Mit dabei der ängstlicher Wurm, der obendrein einen kleinen Sprachfehler hat und dafür mit allen das „Wurmbäcklied“ singt!

Do., 14. und Fr., 15. Dezember

Theatro Piccolo – „Odu Fröhlich“

Das kleine Einzelschwein Odu Fröhlich feiert mit seiner Familie „Schweihnachten“. Draußen liegt Schnee, und er tollt herum, man baut Schneeschweine, wirft sich in den Schnee und rudert mit den Armen. Da passiert etwas mit Odu. Ist es ein Weihnachtszauber? Sind ihm wirklich Flügel gewachsen? Odu fliegt und das höher und höher, gerät von einer Turbulenz in die nächste. Dann findet er endlich zu seiner großen Aufgabe! Und die ist wunderbar, einfach weihnachtlich!

Do., 18. und Fr., 19. Jänner

Marko Simsa – „Mozart für Kinder“

Eine musikalische Erzählung, eingeleitet von einer Kutschenfahrt wie zu Mozarts Zeiten. Die erste Publikumsreihe als galoppierende Pferde, dazu ein paar Kutscher und viele Fahrgäste, die kräftig durcheinander gerüttelt werden. Der kleine Wolfgang und seine Schwester Nannerl mit verbundenen Augen am Kaiserhof. Kinder aus dem Publikum als Dirigenten und ein sehr feierlicher Tanz aus „Don Giovanni“. Und alle gemeinsam beim großen „Papa-genochor“!

Informationen und Tickets im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter Tel. 02243 / 444 - 351, kulturamt@klosterneuburg.at. Änderungen vorbehalten!

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 26: Die sogenannte Albrechtsburg



„Albrechtsburg“, anonyme Pinselzeichnung, Stadtmuseum Klosterneuburg

Klosterneuburg besaß im Verband seiner Stadtmauer auch eine Stadtburg, wie man sie in anderen Städten wie Wien mit der Hofburg oder in Wiener Neustadt findet. In unserer Stadt lag diese im Bereich der westlichen Ecke der Stadtmauer, die Überreste werden von alters her Albrechtsburg genannt.

Floridus Röhrig und Richard Perger datierten die Errichtung der Anlage auf die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts. Die bauarchäologischen Untersuchungen der letzten Jahre brachten neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Albrechtsburg. Die Existenz der Stadtburg in der Westecke des Mauerringes ist erst ab dem ersten Viertel des 14. Jahrhunderts belegbar und datiert damit in die Regierungszeit von Friedrich I., der von 1308 bis 1330 die Geschicke des Landes lenkte. Friedrich urkundet auch in der neu errichteten Burg zwischen dem 11. und dem 29. Juni 1318. Schon im Jahr davor übergab er die alte Herzogsburg an seinen Schlüssler „zu Burgrecht“.

Gut sichtbar erhalten geblieben sind wenige Meter der Burgmauer von Burggasse 9 bis zu den Resten des imposanten kleeblattförmigen Rondells, welches im 16. Jahrhundert errichtet wurde.

Die vier im Bruchsteinmauerwerk noch erkennbaren Fenster lassen auf untergeordnete Räume an dieser Stelle schließen, sowie auch ein vermauerter Durchgang sichtbar geblieben ist.

Erwähnungen der Stadtburg als zeitweisen Sitz des Landesfürsten im Mittelalter finden sich immer wieder, so regelte z.B. Herzog Friedrich III. 1455 die Obhut seines „Gslos zu Closterneuburg“.

Im Jahre 1538 überließen die österreichischen Landesfürsten schlussendlich die Burganlage der Stadt Klosterneuburg als Zeughaus und Getreidespeicher. Nach verschiedenen anderen Nachnutzungen wurde ein großer Teil der Anlage schon 1817 abgetragen.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Klosterneuburg Geschichte und Kultur, Bd. 1 – Die Stadt, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, Mayer & Comp., Klosterneuburg – Wien o.J., S. 173 ff.

Doris Schön / Alarich Langendorf / Günther Buchinger „... intra muros civitatis neuburgis ...“, Klosterneuburg 2017.



GEOWEBER
GEOMETER

Sicherung der Grundstücksgrenzen, Bauplatzschaffung, Teilungspläne, Grenzabsteckungen, Lagepläne zur Umwandlung in den Grenzkataster, Behördenvertretung und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten

Dipl.-Ing. Werner Weber
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4
T 02243-28051 office@geoweber.at www.geoweber.at

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Einblicke in die Geschäftswelt des Rathausplatzes um 1900

Am 1. Juni 2017 bekam das Stadtarchiv ungewöhnlichen Besuch von einem Ehepaar aus New York. Hintergrund des nicht angekündigten Erscheinens waren die familiären Bande zu Klosterneuburg. Es stellte sich heraus, dass es sich bei der Ehefrau um eine Nachfahrin der Familie Grobstein handelte. Johann Grobstein besaß eine „Eisenwaren-, Specerei-, Delicatessen-, Farb-, Manufactur- und Kurzwarenhandlung mit angeschlossener Tabak-Trafik“ am Rathausplatz 14. Seine Gattin Leopoldine betrieb nebenan, Rathausplatz 15, ein Geschäft für Milch und Molkereiprodukte. Die Familie stammte ursprünglich aus Nussdorf und erwarb 1892 das Gebäude am Rathausplatz. Im Jahr 1907 verkaufte Johann Grobstein das Haus an das Stift Klosterneuburg und emigrierte gemeinsam mit seiner Gattin und seinen Kindern Johann und Margaretha nach New York. Johann Grobstein konnte sich jedoch nur kurze Zeit am Leben in der Neuen Welt erfreuen, denn er verstarb überraschend am 04. Februar 1908, im 55. Lebensjahr.

Die Recherchen im Zuge dieser Familienforschung waren der Anstoß, einen genaueren Blick auf die Geschäftswelt des Rathausplatzes um die Jahrhundertwende zu werfen. Aber lesen Sie selbst:

- | | | | |
|-------|---|--------|--|
| Nr. 1 | Buch, Papier- und Musikalienhandlung,
<i>Johanna Prem</i> | Nr. 8 | Café, <i>Johann Forster</i>
Grünzeughändler, <i>Anna Gschlössl</i> |
| Nr. 2 | Consumwarenhandlung, Galanteriewaren,
<i>Victor Pokorny</i> | | Hebamme, <i>Mathilde Wanzenböck</i> |
| Nr. 3 | Gemischtwaren- und Mehlhandlung,
<i>Aloisia Hansy</i>
Café, <i>Amalia Feizlmayer</i> | Nr. 9 | Pfaidler, <i>Rudolf Beinbacher</i> |
| Nr. 4 | Gastwirth, <i>Ferdinand Amon</i> | Nr. 10 | Selcher, <i>Alois Huber</i> |
| Nr. 5 | Consumwarenhandlung, Delikatessen,
Südfrüchte, <i>Josef Gruber</i>
Damenschneider, <i>Edmund Gree</i>
Dienst, Realitäten- und Wohnungsvermittlung,
<i>Johann Grömmner</i>
Einspanner, <i>Gustav Wimmer</i> | Nr. 11 | Schuhmacher, <i>Leopold Kohn</i> |
| Nr. 6 | Damenschneiderin, <i>Anna Huber</i>
Fleischhauer, <i>Rudolf Naglschmid</i> | Nr. 12 | Advocaten <i>Dr. Emil und Dr. Moriz Fischer</i> |
| Nr. 7 | Flaschenbierhändler, <i>Punz und Grill</i>
Hebamme, <i>Ottlie Wallner</i>
Rauchfangkehrer, <i>Andreas Grill</i>
Trödler, <i>Rosi Getzl</i>
Zimmermaler, <i>Heinrich Wieltner</i> | Nr. 13 | Gastwirth, <i>Franz Stidl</i> |
| | | Nr. 14 | Conditorei, <i>Gustav Fischer</i> |
| | | | Handschuhmacher, <i>Franz Wirzberger</i> |
| | | | Friseur, <i>Heinrich Pöhl</i> |
| | | | Gemischtwarenhandlung, <i>Rosine Pöhl</i> |
| | | Nr. 15 | Notar, <i>Carl Mosée</i> |
| | | Nr. 16 | Consumwarenhandlung, <i>Johann Grobstein</i> |
| | | Nr. 23 | Milchhandlung, <i>Leopoldine Grobstein</i> |
| | | Nr. 24 | Schuhmacher, <i>Ignaz Korinek</i> |
| | | Nr. 25 | Glaserei, <i>Hieronymus Rigele</i> |
| | | | Kürschner, <i>Franz Firmkranz</i> |
| | | | Gastwirth, <i>Wilhelm Wittmann</i> |
| | | | Möbel-Niederlage: Möbel-Leihanstalt,
<i>Alois Pflanzler's Witwe</i> |

Erwähnenswert ist die Dimension des Restaurants „Zum Herzogshut“ (Rathausplatz 24, im Plan rot markiert), welches sich bis 1908 im Besitz des Männer-Turn-Vereines befand. Mit 23 m Länge an der Stirnseite und 48 m an der Längsseite beherrschte dieses Etablissement den Rathausplatz. In der Freianlage (im Bereich der heutigen Babenbergerhalle) befand sich der Gastgarten, der Sommerturnplatz (im Winter Eislaufplatz) und der Gemüsegarten.

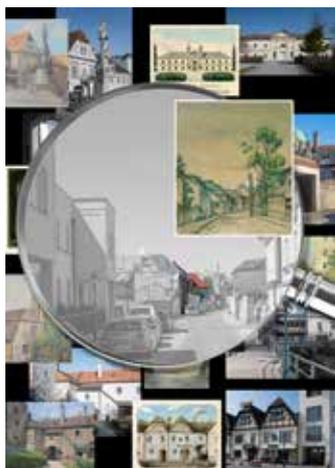
Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.

Mag. Wolfgang Bäck



Besonderen Dank an Peter Aitonitsch, Stadtplanung

Im Stadtmuseum auf „Spurensuche“



Groß und Klein lieben sie: Suchbilder, die in allen Variationen unter anderem in Tageszeitungen, Zeitschriften oder dem Internet zum Schauen und Rätseln einladen. Oftmals handelt es sich um simple Strichzeichnungen, fallweise um farbenfrohe Bilder. Und auch Fotografien fordern hin und wieder zum konzentrierten Betrachten auf. Für alle, die nicht nur Freude an solchen Suchbildern haben, sondern zusätzlich auch an

Klosterneuburg und der Entwicklung der Stadt interessiert sind, ist die derzeitige Ausstellung des Stadtmuseums Klosterneuburg genau richtig. Unter dem Titel „Spurensuche“ – *Alte Ansichten der Stadt Klosterneuburg neu fotografiert* erwartet die Besucher eine faszinierende Gegenüberstellung von alten Ansichten – Grafiken und Gemälden – des Museums mit Fotografien, die den heutigen Zustand zeigen. Eines haben alle Bilderpaare gemeinsam: Zumindest ein kleines Detail des Originals ist bis heute erhalten. Und hier beginnt das Suchen: Manchmal kann man kaum eine Veränderung entdecken. Bei anderen Bilderpaaren bräuchte man beinahe eine Lupe, um die Spuren der Vergangenheit auf den Fotos zu finden. Die Präsentation – sie läuft bis zum 19. November – ist der erste Teil eines Ausstellungsreignis, dessen langfristiges Ziel eine Publikation zu dem Thema ist.



Thomas Kosma gestaltete die Gedenktafel am Europaplatz.

Auch die zweite Sonderausstellung des Museums „*Gedächtnis an Wänden*“ – *Eine Auswahl an Hauszeichen und Gedenktafeln in Klosterneuburg* lädt zum Hinschauen ein und kann als eine Art Spurensuche bezeichnet werden. Spaziert man mit offenen Augen durch Klosterneuburg, so begegnet man gleichsam „auf Schritt und Tritt“ diversen (Nasen)Schildern, Hauszeichen, Gedenktafeln und vielem mehr. Einige erinnern an Persönlichkeiten, andere an einschneidende Ereignisse, wieder andere an heimische Betriebe. Und sollte einmal kein kunstvoll gestaltetes Denkmal oder Schild

zur Stelle sein: sogar der Großteil der simplen Straßentafeln verweist auf Vergangenes. Die Ausstellung im Stadtmuseum – sie läuft bis zum 05. November – will dazu einladen, diese „Spuren der Vergangenheit“ in der Hektik des Alltags nicht zu übersehen.



Luftaufnahme des mittelalterlichen Lesehofkomplexes am Kardinal-Piffl-Platz 8. Im Kellergebäude (rechts) erfährt man heute einiges über Weinbau sowie über die Bedeutung des Standorts. (Foto: A. Schumacher)

Last but not least passt „Spurensuche“ auch perfekt auf die Dauerausstellung „*Es war einmal ...*“ – *Das Werden der Stadt Klosterneuburg*, finden sich hier doch Spuren der Vergangenheit tatsächlich vor Ort – eine Seltenheit, auf die nur wenige gleichrangige Museen verweisen können. Im mittelalterlichen Weinkeller des Dom- und Hochstiftes Passau (14. Jh.), der vorbildlich in den Museumsbau integriert wurde, erfährt man einiges über den Weinbau in Klosterneuburg und die historische Bedeutung des Standortes Kardinal-Piffl-Platz 8. Neben „historischer Luft“ kommt vor allem für die jungen Besucher der Stadtgeschichte-Ausstellung auch die spielerische Komponente nicht zu kurz. Von Schülern geschriebene und illustrierte Tafeln, ein lustiges Museumsmaskottchen sowie interessante Ausstellungsstücke werden durch einige Spielstationen ergänzt, darunter Riesenbilderwürfel, ein Verschiebespiel oder eine kleine Modelleisenbahn, die zwischen den Bahnhöfen Klosterneuburg-Weidling und Klosterneuburg-Kierling hin und herpendelt. Besonders beliebt bei den Kids: Ein großes Diorama, das Klosterneuburg zur Zeit der zweiten Türkenbelagerung zeigt, und bei dem einzelne Teile durch Drücken von Schaltern hervorgehoben werden können. Kleine Rätselfreunde erhalten beim Museumspersonal ein Quiz. Wer es richtig ausfüllt, darf sich zum Abschluss des Ausstellungsbesuchs auch noch über eine kleine Belohnung freuen.

Neugierig geworden? Das Stadtmuseum Klosterneuburg hat jeden Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 18.00 Uhr. Adresse: Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg.

150-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr

Die Feuerwehren in Klosterneuburg und Kierling wurden vor 150 Jahren gegründet und zählen damit zu den ältesten Feuerwehren in Österreich. Das Jubiläum gibt Anlass zu feiern, aber auch Gelegenheit, die Geschichte dieser Einsatzorganisationen näher zu beleuchten.



Fahnenweihe vor dem Depot der FF Klosterneuburg 1935.



Die Dampfspritze zählte zu den ersten Ausrüstungen der FF Klosterneuburg.



Die Mannschaft der FF Kierling vor der Pfarrkirche im Jahr 1900.



Der Bau des Feuerwehrhauses in Kierling erfolgte in den Jahren 1967-69.

Am **Sonntag, 17. September** feiert die Freiwillige Feuerwehr Klosterneuburg am Stiftplatz ihr Jubiläumsfest. Beginn ist um 11.00 Uhr mit einer Feldmesse und Fahrzeugsegnung. Danach folgt der Festakt. Ab ca. 13.30 Uhr gibt es ein Rahmenprogramm.

1867 fand ihre Gründung statt. Die ersten Jahre standen im Zeichen der Ausrüstungsbeschaffung. Bald erhielt die Feuerwehr Klosterneuburg ihre „Feuertaufe“, 1868 brannten in der Ortnergasse gleich drei Häuser nieder. Über zu wenig Arbeit konnte sich die erste Generation von Feuerwehrleuten nicht beklagen, denn es gab neben Sicherungsarbeiten bei Hochwässern viel im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes zu erledigen. Aufgrund der Stadtgeografie wurden schon früh zwei Abteilungen (später Züge genannt) notwendig. Die Wasserversorgung war in weiten Teilen der Stadt unzureichend, da es kein Hydrantensystem gab. Erst 1924 begann die Motorisierung des Fuhrparks. 1939 wurde aus der stolzen „Stadtfeuerwehr“ zwangsweise der „Zug Klosterneuburg“ der FF Wien.

Die Nachkriegsjahre machten aus den Feuerwehrmännern Meister der Improvisation, die ersten Fahrzeuge wurden in Eigenregie aus Restbeständen zusammengebaut. Heute zählt die Feuerwehr Klosterneuburg zu den bestausgerüsteten Wehren in Niederösterreich und übernahm auch bei der Einführung der Funkalarmierung eine Vorreiterrolle. 150 Jahre nach ihrer Gründung stellen rund 90 aktive Feuerwehrkameraden (Frauen wie Männer) 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag ihre Freizeit unentgeltlich für die Sicherheit in unserer Stadt zur Verfügung.

Bereits Anfang September fanden die Jubiläumsfeierlichkeiten der FF Klosterneuburg-Kierling statt. Auch diese Feuerwehr wurde 1867 gegründet und ist neben der Feuerwehr Klosterneuburg eine der ältesten Österreichs. Die Gerätschaften waren zunächst in einem Schuppen untergebracht, ab 1903 dann in einem geräumigen Depot im neugebauten Schulhaus. Nach 1945 war von der Ausrüstung nicht viel übrig, jedoch wurde wieder eine schlagkräftige Wehr aufgebaut. Jahrzehntlang war die Feuerwehr Kierling in der heutigen Garderobe in der Volksschule Kierling untergebracht. Von 1976 bis 1969 erbauten die Mitglieder händisch ihr neues Zeughaus am heutigen Standort, Hauptstraße 104, welches 1987/88 mit einem Zubau erweitert wurde.

150 Jahre nach der Gründung sind 78 Mitglieder bei der Feuerwehr in Kierling tätig und versehen mit ihren fünf Einsatzfahrzeugen unentgeltlich ihren Dienst an der Bevölkerung. Mit beliebten Veranstaltungen wie dem Feuerwehrheiligen zu Pfingsten oder der Grenzwanderung am Nationalfeiertag bringt sich die Feuerwehr den Bürgern immer wieder in Erinnerung.

Drei Bürgermeister – ein halbes Jahrhundert

1966 fand die 11. Nationalratswahl statt – im Gegensatz zu den ständig im Wandel befindlichen Regierungen wurden Klosterneuburgs Geschehnisse in 50 Jahren von nur drei Stadtoberhäuptern gelenkt. Gemeinsam blicken der längstdienende und der jüngste Bürgermeister der Stadtgeschichte zurück.



Am 15. Oktober findet die 26. Nationalratswahl statt – vor 51 Jahren erreichte die ÖVP bei der Nationalratswahl zum ersten Mal nach dem Krieg eine absolute Mehrheit, mit einer Wahlbeteiligung von über 92 Prozent. Wie diese Wahl ausgeht, ist natürlich noch ungewiss, an eine so hohe Wahlbeteiligung wird sie wahrscheinlich nicht herankommen.

Während die Regierungen stets einem starken Wandel unterlagen, hatte Klosterneuburg seit 1966 nur drei Bürgermeister: Franz Resperger, Dr. Gottfried Schuh und den amtierenden Mag. Stefan Schmuckenschlager. Klosterneuburg ist die einzige Stadt in Niederösterreich, wo das gelungen ist.

1966 gewann Udo Jürgens den Songcontest, England wurde Fußballweltmeister und in Österreich – nach einem Volksbegehren – das Rundfunkgesetz beschlossen, während Klosterneuburg eine Serie von Einbrüchen sowie ein großes Hochwasser Ende Juli beschäftigte. Im Juli dieses Jahres vollendete sich zudem das 50. Jahr seit einem schicksalvollen Ereignis: 1966 verstarb überraschend der damalige Bürgermeister Leopold Weinmayer, mit 62 Jahren nach nur einem Jahr im Amt. Karl Resperger übernahm das Ruder, 1985 gab er es in die Hände von Dr. Schuh, Mag. Schmuckenschlager trat im November 2009 an die Stadtspitze.

„In Klosterneuburg übertrifft das politische Miteinander das Gegeneinander bei Weitem“, fasst Bürgermeister a.D. Dr. Gottfried Schuh das Erfolgsgeheimnis zusammen. In die gleiche Kerbe schlägt auch Fritz Kaufmann, der als am längsten amtierende Mandatar und Vizebürgermeister alle drei Bürgermeister kannte: „Wichtig ist nicht, sich immer anzupassen, aber Kompromisse zu schließen.“ Die Kontinuität sei in den letzten 50 Jahren vor allem dadurch gegeben gewesen, dass die jeweiligen Vorgänger dem nächsten Bürgermeister mit Rat und Tat zur Seite standen und ein nahtloser Übergang praktiziert wurde. Das war bei der Amtsübergabe Resperger-Schuh so, und auch bei Schuh-Schmuckenschlager, wie der jetzige Bürgermeister bestätigt: „Es ist ein bisschen wie ein Vater-Sohn-Verhältnis. Das Vertrauen, das vom Vorgänger in den Nachfolger gesetzt wird, ist essentiell.“ Den Grundstein in den späten 60er Jahren legte Karl Resperger als Wiederaufbau-Bürgermeister. „Ihm ist die gute Ausgangsbasis zu verdanken“, so Schuh. Die Verwurzelung mit der Wirkungsstätte wird einstimmig als wichtiger Faktor genannt: „Die Bürgermeister waren immer in der Stadt daheim“, so Schuh. Auch Schmuckenschlager wuchs hier auf: „Ich habe ein tiefes Empfinden für die Stadt und durch den Heurigenbetrieb schon früh viele unterschiedliche Menschen kennengelernt.“



Dr. Gottfried Schuh übergab 2009 symbolisch den Rathausschlüssel an seinen Nachfolger Mag. Stefan Schmuckenschlager. Kleines Bild: Karl Resperger, Bürgermeister von 1966 bis 1985.

„Ich wünsche Stefan Schmuckenschlager, dass er meine seit dem heiligen Leopold längste Amtszeit übertrifft“, so Schuh mit einem Augenzwinkern. „Damit könnten nur drei Bürgermeister die Stadt 70 oder sogar 80 Jahre regieren.“ Erstmals in 50 Jahren darf Klosterneuburg übrigens als Wohnsitz des Landesoberhaupts dienen – so wird vielleicht auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner von der in Klosterneuburg vorherrschenden Tradition langer Amtszeiten profitieren. Nächstes Jahr darf Klosterneuburg übrigens ein ganz besonderes Jubiläum feiern: 720 Jahre Stadtrecht, denn dieses wurde 1298 zuerkannt.

Einige Zahlen aus 50 Jahren Stadtgeschichte

Die Einwohnerzahl lag laut Volkszählung 1971 bei insgesamt rund 25.800 (Haupt- und Zweitwohnsitze), heute sind es über 33.000. Zur Zeit des großen Baubooms in den 80er Jahren nahm die Bevölkerungszahl am meisten zu. Von allen Katastralgemeinden hatten Kritzendorf und Weidlingbach mit 28 bzw. 23 Prozent das größte Wachstum.

Die Wirtschaft wurde ab 1960 mit Zinsdiensten und -zuschüssen gefördert. Für das Gewerbe gab es 1960 bis 1981 über 4,5 Millionen Schilling. 1970 wurde ein Zinsdienst von 8 Prozent für Fremdenverkehrsbetriebe geschaffen, ab 1981 wurden auch die Nahversorgungsbetriebe gefördert.

Die Anzahl der Dienstposten in der Verwaltung ist seit den 1960er Jahren um rund 40 Prozent gestiegen (das Personal des Krankenhauses, das bis 2007 zur Stadtverwaltung gehörte, nicht mitgerechnet).

Das Budget wies 1966 rund 5,3 Millionen Euro (Einnahmen und Ausgaben) im ordentlichen Haushalt auf, 2016 waren es rund 72,5 Millionen Euro.

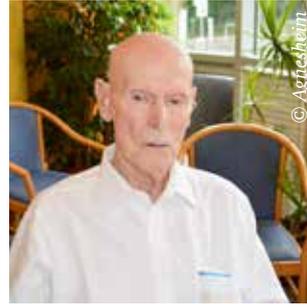
Die Stadtgemeinde gratuliert...



Rosa Mürwald
90. Geburtstag



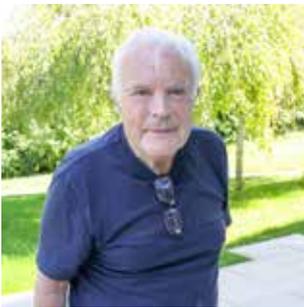
Frieda Fidler
90. Geburtstag



Karl Todt
90. Geburtstag



Antonia Wilfert
90. Geburtstag



Dr. Hubert Schindler
90. Geburtstag



Karl Leydolf
90. Geburtstag



Hedwig Ferber
90. Geburtstag



Ingeborg Haushofer
90. Geburtstag



Elisabeth Jager
95. Geburtstag



Cäcilia Trnkal
95. Geburtstag



Rosa Bieder
95. Geburtstag



Dr. Dkfm. Johann Ure
101. Geburtstag



Stefanie Mazzucato
102. Geburtstag



Elisabeth und Hans Beyer
Goldene Hochzeit



Brigitte und Alfred Weber
Goldene Hochzeit



Waltraut und Mag. Roland Vogel
Goldene Hochzeit



Hannelore und Manfred Pauer
Goldene Hochzeit



Hulda und Volkmar Ottawa
Goldene Hochzeit



Helga und Leopold Kianek
Goldene Hochzeit



Theresia und Karl Preis
Goldene Hochzeit



Rosa und Georg Eckstein
Goldene Hochzeit



Heidelinde und Dr. Peter Bezold
Goldene Hochzeit



Theresia und Reinhart Fux
Goldene Hochzeit



Christa und Franz Fenzl
Goldene Hochzeit



Karin und Gerhard Gschweidl
Goldene Hochzeit



Elisabeth und Walter Schmeiser
Eiserne Hochzeit



Ingeborg und Ernst Lehner
Eiserne Hochzeit



Wilhelmine und Johann Knöttig
Diamantene Hochzeit



Annemarie und Ing. Leopold Weinmayer,
Diamantene Hochzeit



Gertrud und Dkfm. Franz Dunshirn
Diamantene Hochzeit



Margarethe und DI Kurt Haas
Diamantene Hochzeit



Eveline und Hans Berg
Diamantene Hochzeit



Generationswechsel in der Babenbergerstuben

Der Gasthof Babenbergerstuben im Gewerbegebiet wurde nunmehr vom bisherigen Betreiber Wolfgang Hackenberg an seine Stieftochter Sabrina Kreuzberger übergeben. Damit ist die nächste Generation am Zug und bringt frischen Wind in die Gastronomieszene in Klosterneuburg. Hausmannkost und Grillevents laden zum Genuss und zur Entspannung ein. Der Gastgarten mit Chilloutbereich bringt zusätzlich Wohlfühlatmosfera.

Nachwuchstalent debütiert im „Jedermann“



Die Klosterneuburgerin Magdalena Wawra spielte bei den diesjährigen Salzburger Festspielen die Kammerzofe im „Jedermann“. Das junge Talent wurde aus hunderten von Bewerbern für diese Rolle ausgewählt. Die 25-Jährige verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Kierling. Nach ihrer Matura 2013 be-

gann sie am Vienna Konservatorium Musical und Schauspiel zu studieren. Nebenbei spielt sie Klavier und Gitarre. Für Wawra war der Auftritt am Domplatz in Salzburg ein Höhepunkt ihrer noch jungen Karriere. Sie zeigte sich vom Ensemble und der netten Atmosphäre sehr begeistert. Für nächstes Jahr stehen die Zeichen gut, dass sie schon bei der „Tischgesellschaft“ Jedermanns mitspielen wird.



ANNELIESE SCHAUER

„Internationale Künstlerin aus dem Weinviertel“ präsentiert im Rahmen einer Vernissage Kunstwerke und Bücher, die von ihrem Leben erzählen. Am 16.09.2017, um 18 Uhr, in der „Inführ

Sektellerei“

Bei dieser Vernissage wird eine wertvolle Replik oder eine Fotografie verlost.

anneliese.schauer@reiten.co.at



Neue Tischlerei

Am 20. Juli eröffnete Ing. Robert Küffner seine neue Tischlerei unter dem Motto „mein.daheim.gestaltet“. Außenstellenobmann KomMR. Walter Platteter (l.), Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel sowie LABg. Christoph Kaufmann (2.v.r.) und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (r.) gratulierten mit einer Urkunde und wünschten viel Erfolg. Der Unternehmer möchte mit der neuen Tischlerei seine langjährige Erfahrung bei Geschäftseinrichtungen einbringen: „Manchmal können Reparaturen, kleine Verbesserungen oder durchdachte Details die Freude an bestehender Einrichtung erhöhen und dadurch Kosten und Zeitaufwand sparen“, so Küffner. Er arbeitet auch eng mit Malerin Tajana Mair zusammen, die ihn bei der künstlerischen Gestaltung der Möbel unterstützt. Informationen auf www.mdg.at.

Gesundheit & Soziales

Neuübernahme Anonyme Alkoholiker

Die Gruppe der Anonymen Alkoholiker (AA) in Klosterneuburg wurde neu übernommen. Seit rund 15 Jahren finden Alkoholiker hier eine Anlaufstelle. In Gruppentreffen wird informiert, wie der Teufelskreis durchbrochen werden kann und welche Möglichkeiten es gibt, dem Alkohol zu entfliehen. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag, 18.30 Uhr, in den Räumen des PSD, Hundskelhe 21, 4. Stock, Tür 5.

Netzwerk „Gut leben mit Demenz“

Im Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder gibt es seit Jänner eine Angehörigenaustauschgruppe. Das nächste Treffen findet am 17. Oktober statt, 17.30 Uhr, Martinstraße 28-30, keine Anmeldung. Am 23. Oktober startet eine Vortragsreihe. Genaueres ist rechtzeitig auf der Homepage der Stadtgemeinde www.klosterneuburg.at zu finden. Geplant sind weitere Vorträge, darüber hinaus als Pilotversuch eine Singgruppe.

Sturm & Klang zum Geburtstag der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle feiert ihr 60. Jubiläum am 23. September mit einem großen Fest der Blasmusik. Sieben Gastkapellen reisen dazu an und sorgen auf dem Rathausplatz sowie in der Babenbergerhalle für einen würdigen Festakt.

Gleich zur Eröffnung um 13.00 Uhr gibt die Stadtkapelle Klosterneuburg ein Platzkonzert auf dem Rathausplatz. Nach Bieranstich und Festakt folgt der Einmarsch der sieben befreundeten Gastkapellen aus Niederösterreich, Oberösterreich und Deutschland, darunter die Musikvereinigung Göppingen. Sie würdigen den ganzen Nachmittag über klangvoll das 60-Jahr-Jubiläum, während der Jubilar selbst auch für das leibliche Wohl mit Bier, Gegrilltem und hausgemachten Kuchen sorgt. Darüber hinaus können die Besucher aus dem reichhaltigen Angebot der Klosterneuburger Weinbauer wählen, die Sturm, Wein und Heurigenschmankerl anbieten.

Ab 18.00 Uhr spielen in der Babenbergerhalle die von Leopoldi bekannten „Stallberg-Musikanten“ auf, bevor die Blaskapelle Tidirium die Bühne übernimmt. Informationen zum Sturm und Klang-Fest auf www.stadtkapelle-klosterneuburg.com.

Kurze Chronik der Stadtkapelle

Das 1957 als „Jugendkapelle Klosterneuburg“ gegründete Orchester erlebte durchaus bewegte Zeiten. Nur zehn Jahre nach der Gründung verstarb überraschend Ludwig Frey, der die Kapelle gemeinsam mit Fritz Stradner ins Leben rief. Der damalige Bürgermeister Georg Tauchner übernahm die Obmannschaft. Über viele Jahre gab die Stadtkapelle einmal im Monat ein Konzert für die Patienten des Reha-Zentrums Stollhof. 1972 fand die erste Reise in die befreundete Kappelle der Partnerstadt Göppingen statt. 1986 wirkte man im Film „Mayerling“ mit Omar Sharif und Catherine Deneuve mit. Auch Auftritte bei Heinz Conrads und beim Papstbesuch 1983 in Klosterneuburg sind in der Chronik vermerkt. Seit 2001 wirkt Susanne Urteil als Obfrau des Vereins. 2002 wurde zum ersten „Blasmusikheurigen“ im Binderstadl geladen. Letztes Jahr gab es einen Wechsel am Dirigentenpult, Luca Pelanda löste Franz Lentner nach elf Jahren als Kapellmeister ab.



Ludwig Frey (l.), Initiator und Gründer der Blasmusikkapelle, der sie 1957 gemeinsam mit Kapellmeister Fritz Stradner (r.) aus der Taufe hob.



Die Stadt- und Jugendkapelle 1988. Die ursprüngliche Gründung erfolgte als Jugendkapelle, bis heute ist die Jugendsparte sehr beliebt und erfolgreich.



Kaum wiederzuerkennen beim Faschingsumzug auf dem Rathausplatz in den 80er Jahren – denn auch der Spaß gehört dazu.



Die frisch gebackene Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner dirigierte die Stadtkapelle im April dieses Jahres auf dem Ballhausplatz.



21. Höfleinertreffen

Im Burgenland trafen sich Anfang Juli „Höfleiner“ aus ganz Österreich, Tschechien und Slowenien, um ihren gemeinsamen Ortsnamen zu feiern. Ort des Geschehens war diesmal Kleinhöflein im Burgenland. Eine große Delegation rund um Ortsvorsteher Ing. Manfred Hoffelner war ins Nachbarbundesland gereist, um diese jährliche Tradition hochzuhalten. Mit dem gleichzeitig stattfindenden Winzerkirtag gab es doppelten Grund zu feiern.



Von Klosterneuburg auf die Alm

Nach dem Studium entschied sich die Klosterneuburgerin Evelyn Poteschil gegen die Karriere und für das Abenteuer. Seit letzten Sommer betreibt sie mit ihrem Lebensgefährten Paul Weitz die Edtalmhütte im Salzburger Land. Auf den Geschmack kam sie bereits bei ihrem ersten Job, denn mit dem Master in „Leadership im Tourismus“ in der Tasche ging sie für eine Wintersaison nach Whistler in den kanadischen Bergen. Als sie für Ihren Traum von der eigenen Almhütte auch noch den Partner begeistern konnte, stand dem nichts mehr im Wege. Seit Sommer 2016 bewirtschaften Evi und Paul die Edtalmhütte im Tennengau. Sie liegt auf 1.342 Metern und ist zu Fuß, mit dem Rad oder der Gondel von den drei Orten Russbach, Gosau und Annaberg erreichbar. Die Hüttenwirte setzen auf regionale Produkte und verzichten auf Pop Drinks. Die Kinder können mit 17 Pferden, 5 Fohlen, 79 Kühen, 3 Schweinen und einer Katze auf Tuchfühlung gehen. www.edtalmhuetten-russbach.at

**BARMHERZIGE BRÜDER
ALTEN- UND PFLEGEHEIM**

ACHTUNG
Neuer Standort
ab Herbst 2016
bis Ende 2019

Martinstraße 28-30
 3400 Klosterneuburg
 Tel (2243) 460-0 | Fax DW 6100
verwaltung@bbkritz.at | bbkritz.at

NATIONALES
QUALITÄTSSERTIFIKAT
FÜR ALTEN- UND PFLEGEHEIME

ANSTALT DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

Arbeitsstelle-Einrichtung (nach dem
Förderleitlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien)



Ferienangebot der Soroptimistinnen

Für die heurigen Sommerferien hat der Soroptimist Club Klosterneuburg ein erstes Projekt zur Ferienbetreuung von Mädchen gestartet. Dreimal gestalteten die ehrenamtlich engagierten Clubmitglieder einen gemeinsamen Nachmittag, wobei jeder unter einem anderen Motto stand. Die Teilnehmerinnen zwischen 9 und 13 Jahren konnten beim ersten Treffen kreativ sein, T-Shirts und Stofftaschen bemalen, sowie Schmuck basteln. Der zweite Nachmittag bot einen Ausflug in den Auwald mit Pflanzenrallye und Picknick, beim dritten Treffen standen Bewegungs- und Gesellschaftsspiele im Mittelpunkt. Möglich wurde die Ferienaktivität auch dank der Kindersozialdienste St. Martin, die Infrastruktur und Räume zur Verfügung stellten. Der Spaß war immer mit dabei, eine Fortsetzung 2018 ist geplant.

10 Jahre Pro Juventute Wohnheim

Seit 1990 betreut Pro Juventute Kinder und Jugendliche in Klosterneuburg, seit 10 Jahren wird die Einrichtung in Form einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft geführt. Kürzlich wurden dieses Jubiläum sowie die Fertigstellung des umgebauten Hauses gefeiert.



Feierten 10 Jahre Wohngemeinschaft im neuen Haus der Pro Juventute: Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager, Dir. Dr. Gerhard Schwab, Regionalleiterin DSP Petra Mallaschofsky, LAbg. Christoph Kaufmann, MAS, Einrichtungsleiterin Mag. Iris Pratnekar, Pfarrer Hugo Slaattelid (v.l.).

Im Kinder- und Jugendwohnhaus der Pro Juventute in Weidling leben acht Kinder im Alter von acht bis elf Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Familien aufwachsen können. Pädagogisch und psychologisch ausgebildete Fachkräfte betreuen hier die Kinder rund um die Uhr. 2015 hat sich die Kinder- und Jugendhilfe Pro Juventute zu einem großzügigen Umbau des Hau-

ses entschlossen, dabei sind u. a. vier neue Kinderzimmer sowie 110 m² zusätzliche Gartenfläche zum Spielen und Toben im Freien entstanden.

Nach dem musikalischen Auftakt durch die Stadtkapelle Klosterneuburg begrüßten die Vertreter von Pro Juventute, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager sowie LAbg. Christoph Kaufmann MAS die rund 70 Gäste. Anschließend segnete Pfarrer Hugo Slaattelid das Haus. Am Nachmittag eroberten die Kinder den großzügigen Garten und vergnügten sich bei zahlreichen Spiel- und Kreativstationen. Höhepunkt des Festes bildete die Tanzeinlage der Bewohner des Kinderhauses, choreografiert von einem der Jugendlichen der Wohngemeinschaft.

„In unserem Haus können die Besucher einmal hautnah erleben, wie das Leben in einer Wohngemeinschaft funktioniert. Wir begleiten hier die uns anvertrauten Kinder im Alltag und helfen ihnen dabei, ihre Potenziale zu entdecken und zu entfalten. Soweit möglich werden auch die Eltern einbezogen“, so der kaufmännische Direktor der Pro Juventute, Dr. Gerhard Schwab.



Oktoberfest im Weidlinger Ortszentrum

Der Bildungs- und Geselligkeitsverein Weidling lädt am Samstag, 30. September, ab 19.00 Uhr zum Oktoberfest ins Ortszentrum. Kulinarisch verwöhnt werden die Besucher traditionellerweise vor allem mit Bier, Weißwurst und Brezen. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Gasser Buam mit passenden Rhythmen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Tischreservierungen sind unter Tel. 02243 / 35 671 möglich.



Nahversorger mit Konzept

Beim Weidlinger Bahnhof befindet sich der unkonventionelle Laden. In historischen Weinregalen werden bei kredenz.me frisches Obst und Gemüse, Milch, Käse und Brot direkt vom Bauern, Produkte des täglichen Bedarfs, u.v.m. – bevorzugt bio und regional – angeboten. Übriggebliebene Lebensmittel werden zu wohlschmeckenden Suppen, Eintöpfen oder Aufläufen verkocht. Das ungewöhnliche Geschäft im gemütlichen Gewölbekeller folgt darüber hinaus einem innovativen Konzept: Im ersten Mitgliederladen Klosterneuburgs kaufen Alle, die monatlich einen geringen Beitrag einzahlen, zu besonders günstigen Preisen. Kredenz.me – der moderne Greißler nebenan, der auf Qualität und Nachhaltigkeit setzt. Wiener Straße 102, Tel. 0699 1 945 53 24, www.kredenz.me.

Personelle Änderungen im Gemeinderat

In der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause am 30. Juni wurden personelle Änderungen im Gemeinderat beschlossen. Verena Pöschl wurde als neue Gemeinderätin angelobt, Martin Trat ist aus dem Gemeinderat ausgeschieden und wurde als neuer Ortsvorsteher von Weidling bestellt. Er folgt damit Mag. Karl-Josef Weiß nach, der sein Amt im Juni aus beruflichen bzw. Zeitgründen zurückgelegt hat. Das bisherige Büro der Ortsvorsteherung in der Löblichgasse wurde aufgelassen.

Aufgrund dieser Änderungen wurden auch die Ausschüsse teilweise neu besetzt: u.a. wurde GR Florian Havel zum Vorsitzenden-Stellvertreter des Ausschusses für Wasserversorgung und Einsatzkräfte und STR Mag. Konrad Eckl zum Vorsitzenden-Stellvertreter des Ausschusses für Hochbau gewählt.



Martin Trat

Ortsvorsteher Katastralgemeinde Weidling

Kontakt: Herthergasse 49, 3400 Weidling

Tel. 0676 / 519 96 06

E-Mail: heuriger@trat-wiesner.at

Sprechstunden nach Vereinbarung



Kostenlose Rechtsauskunft

Mag. Birgit Harold, selbständige Rechtsanwältin im Gerichtssprengel Korneuburg, Feldgasse 6, 2100 Korneuburg, bietet jeweils dienstags von 15.30 bis 18.00 Uhr im Rathaus Klosterneuburg, 1. Stock, Zimmer 100 A, eine kostenlose Rechtsauskunft für Bürger der Stadtgemeinde Klosterneuburg an. Ausgenommen hiervon sind Rechtsauskünfte hinsichtlich Rechtssachen öffentlich-rechtlicher oder zivilrechtlicher Natur im Zusammenhang mit Belangen der Stadtgemeinde Klosterneuburg.



Verena Pöschl

Geburtstag: 26. Oktober 1981

Beruf: Studentin

Hobbies: Studieren, am Spielplatz sein, Stricken und Häkeln

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: Immanuel Kant – mit wem sonst könnte man seinen Verstand schärfen?

Deswegen bin ich in die Politik gegangen: Um Dinge zu verändern, muss man selbst mitanpacken. Ich bin immer gerne dabei, wenn sich die Chance für mich bietet, unsere Gesellschaft zum Besseren zu verändern.

Vertreten in folgenden Ausschüssen: Ausschuss für Bildung, Familien und Frauen; Ausschuss für Biodiversität, Energieeffizienz und Immobilienverwaltung; Ausschuss für Kultur und Jugend

Kanalbauarbeiten in der oberen Stadt

Aufgrund von Kanalbauarbeiten sind innerhalb des Zeitraums von 21. August bis 08. Dezember 2017 folgende Verkehrsmaßnahmen notwendig:

Die Pater Abel-Straße wird für max. fünf Werktage als Einbahn in Fahrtrichtung zur Leopoldstraße geführt.

Die Leopoldstraße wird ab dem Roman Scholz-Platz für die gesamte Dauer der Bauarbeiten als Einbahn in Fahrtrichtung zur Wiener Straße geführt.

Sperre der oberen Leopoldstraße sowie des Kreuzungsbereichs obere Leopoldstraße / Ottogasse für ca. 2 Wochen, jeweils von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Sperre des Kreuzungsbereichs Nikolaihofgasse / Haseldorfergasse für ca. 3 Wochen, jeweils von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Der Zeitpunkt der Durchführung wird jeweils 14 Tage vor Beginn der Arbeiten mittels Vorankündigungen kundgemacht. Für Rückfragen steht die Stadtgemeinde Klosterneuburg zur Verfügung:
Kanal: Hr. Hamidovic, 02243 / 444 - 469 Hr. Hamidovic
Straßenbau: Hr. Ing. Klammer, 02243 / 444 - 341

Nationalratswahl 2017

Die Nationalratswahl findet am Sonntag, 15. Oktober 2017 statt. Wahlberechtigt sind nur Personen, deren Name im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten ist. Die Stimmabgabe ist auch mittels Wahlkarte möglich. Alle Sprengel sind Wahlkartensprengel. Verbotszone sind das Grundstück, der davor befindliche Gehsteig sowie das Gebäude, in dem sich das Wahllokal befindet. Weitere Informationen zur Nationalratswahl, z.B. zum Wahlkartenantrag, sind auf der Homepage der Stadtgemeinde zu finden: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Achtung! Da das Wahllokal Marienheim aufgelöst wurde und um die Barrierefreiheit (weiterhin) zu gewährleisten wurden zwei Wahllokale in die Volksschule Albrechtstraße verlegt: Personen, die bisher im Marienheim (Sprengel 19 & 20) sowie in der Wohnanlage Kierlingerstraße 59A/Stg. 4 (Sprengel 21) ihre Stimme abgegeben haben, finden ihr neues Wahllokal am 15. Oktober in der Albrechtschule, Albrechtstraße 59 – der barrierefreie Eingang liegt in der Hölzlgasse 54-58.

Verzeichnis der Wahllokale

WAHLSPRENGEL	WAHLLOKAL	WAHLZEITEN
1 und 2	Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau, Klb., Wienerstraße 74	07.00 bis 16.00 Uhr
3, 4, 5	Anton Bruckner Schule, Klb., Anton Bruckner-Gasse 6	07.00 bis 16.00 Uhr
6, 7, 8, 9, 10	Hermannschule Klosterneuburg, Klb., Hermannstraße 11	07.00 bis 16.00 Uhr
11, 12, 13, 14	Langstögerschule Klosterneuburg, Klb., Langstögergasse 15	07.00 bis 16.00 Uhr
15	Kindergarten Käferkreuzgasse, Klb., Käferkreuzgasse 101	07.00 bis 16.00 Uhr
16, 17, 18, 19, 20, 21	Albrechtschule Klosterneuburg, Klb., Albrechtstraße 59 / Hölzlgasse 54-58	07.00 bis 16.00 Uhr
22	Altersheim Barmherzige Brüder, Klb., Martinstraße 28-30	08.00 bis 15.00 Uhr
23	Agnesheim Klosterneuburg, Klb., Dietrichsteingasse 16	08.00 bis 12.00 Uhr
112	besondere Wahlbehörde, (ehem. Spr 24)	08.00 bis 12.00 Uhr
25, 26, 27, 28	Amtshaus Kritzendorf, Krdf., Hauptstraße 56-58	07.00 bis 16.00 Uhr
30 (inkl. Spr. 31)	Gasthaus Elisabeth Kutscha, Höflein, Hauptstraße 143	07.00 bis 16.00 Uhr
32, 33, 34, 35	Volksschule Kierling, Kierling, Hauptstraße 152	07.00 bis 16.00 Uhr
36, 37	Feuerwehrhaus Maria Gugging, Ma.Gugging, Hauptstraße 97	07.00 bis 16.00 Uhr
38, 39	Volksschule Weidling, Weidling, Löblichgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
40, 41, 42	Ortszentrum Weidling, Weidling, Schredtgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
43	Caritas Haus Klosterneuburg, Weidling, Brandmayerstraße 50	08.00 bis 12.00 Uhr
44	Feuerwehrhaus Weidlingbach, Weidlingbach, Steinriegelstraße 196	07.00 bis 16.00 Uhr

Schömer Stiftung unterstützt Hilfsbedürftige



Seit 1987 werden von der Schömer Stiftung humanitäre und wohltätige Zwecke unterstützt. Bis 31. Oktober kann angesucht werden.

Die Schömer Stiftung wurde im Jahr 1987 von KR Karlheinz Essl für humanitäre bzw. wohltätige Zwecke gegründet. Sie hat ihren Sitz in Klosterneuburg, ihr Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Stadtgebiet der Stadt Klosterneuburg. Die Stiftung wurde für humanitäre und wohltätige Zwecke gegründet, welche darauf ausgerichtet sind, hilfebedürftige Personen zu unterstützen.



Im Einzelnen sollen daher Stiftungsleistungen besonders gewährt werden für

- in Not geratene Menschen, denen von anderer Seite keine oder ungenügende Unterstützung zu teil wird, Hilfe zur Sicherung ihrer Existenz zu gewähren,
- Unterstützung armer Personen, deren Unterhalt nicht oder nicht ausreichend gesichert ist,
- alle unvorhergesehenen und unvorhersehbaren Notstandsfälle und
- Unterstützung von Personen, die aufgrund ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Welche Personen eine Zuwendung aus dieser Stiftung erhalten sollen, wird vom Stadtrat der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorgeschlagen. Ansuchen um finanzielle Hilfeleistung aus der Schömer Stiftung können bis 31. Oktober 2017 an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg gerichtet werden.

Mutter-Eltern-Beratung

Die Elternberatung ist aus der Sommerpause zurück. Der nächste Termin ist der 04. Oktober, der letzte für dieses Jahr am 6. Dezember.

Mutterberatung in Klosterneuburg:
ab 11.00 Uhr, NÖ Gebietskrankenkasse,
Hermannstr. 6 (Kontrollarztzimmer)

Mutterberatung in Weidling:
ab 12.30 Uhr, Amtshaus Weidling, Schredtgasse 1, 1. Stock

Mutterberatung in Kierling:
ab 08.30 Uhr, Pfarrhof Kierling, Kirchenplatz 1

Ursula's Handarbeitskisterl

Maschinenstickerei
Inh. Ursula Schachinger

Stadtplatz 2 Wienerstraße 98
3400 Klosterneuburg
Tel: 0650/7979161 oder 02243/36521
Mail: ursula.schachinger@gmx.at



Manfred Stein

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70

E-Mail. stein@aon.at



Land Niederösterreich fördert sicheres Zuhause

Das Land Niederösterreich unterstützt derzeit wieder bei der Schaffung von Einbruchschutzmaßnahmen. Konkret wird der Einbau von Sicherheitseingangstüren und Alarmanlagen bei Eigenheimen (Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern) und Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gefördert. Gewährt wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss in der Höhe von 30 Prozent der Investitionskosten, maximal jedoch in nachstehend genannter Höhe.

Die Förderung im Detail:

- **Mechanischer Schutz:** Sicherheitseingangstüren (Widerstandsklasse von mindestens 3) werden mit bis zu € 1.000,- gefördert. (Bei Eigenheimen muss ein Gesamtschutz gegeben sein.)
- **Elektronischer Schutz:** Alarmanlagen werden mit bis zu € 1.000,- gefördert.

Der Antrag kann innerhalb von sechs Monaten ab dem Einbau der Einbruchschutzmaßnahme online unter www.no.e.gv.at/sicheres-wohnen-antrag gestellt werden. Die Förderung für Sicheres Wohnen ist bis 31. Dezember 2018 garantiert.

Alle Informationen und mehr Details zur Förderung gibt es im Internet unter www.no.e.gv.at oder bei der NÖ Wohnbau-Hotline unter Tel. 02742 / 221 33.



Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sucht für das Kindergartenjahr 2017/18 eine(n) **Kinderbetreuer/in (Kindergartenspringer/in)**. Die Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden (derzeit bis maximal 17.00 Uhr). Das Dienstverhältnis (Vollzeitbeschäftigung) ist vorerst befristet.

Ziele und Aufgaben: Mitverantwortung für einen geordneten Ablauf in der Bildungs- und Betreuungszeit im Kindergarten, für die Sauberkeit des Dienstortes sorgen

Anforderungsprofil: perfekte Deutschkenntnisse, Teamfähigkeit, EU/EWR Staatsbürgerschaft

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1976.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an: Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: personalamt@klosterneuburg.at.

Newsletter

Neugierig auf Klosterneuburg?

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Wollen Sie nichts verpassen?

Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde Klosterneuburg an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles



Liegenschaften

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal bestehend aus 2 Geschäftsräumen, Abstellraum, Vorraum, WC, und Lager, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 82,42 m². Die Geschäftsräumlichkeiten sind im Erdgeschoss gelegen und im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung: Gaszentralheizung. **Monatlicher Mietzins: € 1.259,15** inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.

Vermietung von Büro- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Weidling

Zentral gelegene Geschäftsräumlichkeiten bestehend aus 2 großen Geschäftsräumen, WC/Dusche, Echtholzparkettböden, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 72,98 m² und einer Terrasse von ca. 14,20 m². Die Geschäftsräumlichkeiten sind im Obergeschoss eines einstöckigen Hauses gelegen. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung: Gaszentralheizung. **Monatlicher Mietzins: € 1.060,25** inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.

Vermietung von Autoabstellplätzen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt Autoabstellplätze in Miete auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4. **Das monatliche Entgelt beträgt € 42,00 inkl. USt.**

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt Autoabstellplätze in Miete auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3 und Kierlingerstraße 61/6. **Das monatliche Entgelt beträgt € 36,00 inkl. USt.**

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt einen Autoabstellplatz in Miete auf der Liegenschaft 3420 Krizendorf, Hauptstraße 56-58. **Das monatliche Entgelt beträgt € 36,00 inkl. USt.**

Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. Nr. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per e-mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Behindertengerechte Wohnung und Startwohnungen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt sog. Startwohnungen mit dem Ziel, junge Menschen und Jungfamilien mit Kindern bei ihrer Haushaltsgründung in Klosterneuburg zu unterstützen. Wenn Sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind, einen dringenden und begründeten Wohnbedarf nachweisen, Ihr monatliches Nettoeinkommen eine bestimmte Höchstgrenze nicht überschreitet und Sie seit mindestens 2 Jahren Ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg begründet haben, können Sie sich ab sofort für eine der Startwohnungen im Stadtamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, persönlich oder per E-Mail unter liegenschaften@klosterneuburg.at, bewerben. Sehr gerne können Sie unsere Unterlagen auch im Internet unter www.klosterneuburg.at/Bürgerservice/Formularcenter/AntragStartwohnungen abrufen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen auch telefonisch unter der TelNr. 02243 / 444 - 242, 411, 245, Mo-Fr in der Zeit von 08.00 – 12.00 Uhr, zur Verfügung.

BM.I BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

FÜR IHRE SICHERHEIT

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM



in ganz Österreich am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE	 15 sec.	
WARNUNG	 3 min. gleichbleibender Dauerton	
ALARM	 1 min. auf- und abschwellender Heulton	
ENTWARNUNG	 1 min. gleichbleibender Dauerton	

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 7. Oktober nur Probearm!

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 7. Oktober nur Probearm!

Ende der Gefahr.
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 7. Oktober nur Probearm!

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Cybermobbing: digitale Gewalt

Eine Welt ohne PC und Smartphone ist für viele Menschen kaum mehr vorstellbar. Diese technischen Hilfsmittel sind allgegenwärtig. Sie können den Alltag und die Kommunikation erleichtern, aber den Opfern von Cybermobbing auch das Leben zur Hölle machen. Das Bundeskriminalamt hat Tipps zur Vermeidung dieser Form der Gewalt erstellt.

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI 



Mobbing, also das absichtliche Ausgrenzen und systematische Bloßstellen, Belästigen und Erniedrigen von Personen, ist kein neues Phänomen. Wenn dies über einen länger anhaltenden Zeitraum im Internet, meist über soziale Netzwerke oder per Handy über Messenger, stattfindet, wird das als Cybermobbing bezeichnet.

Cybermobbing, eine Sonderform des Mobbings

Beim Cybermobbing können die Täter rund um die Uhr aktiv sein und ihre Aktivitäten erfordern keinen direkten Kontakt zum Opfer. Mit nur einem Klick können Beleidigungen, Gerüchte oder peinliche Fotos sehr einfach einem großen Personenkreis zugänglich gemacht werden. Umfang und Auswirkungen der Veröffentlichungen zum Nachteil des Opfers sind weder zu steuern noch sind sie überschaubar. Da das Internet nichts vergisst, also selbst gelöschte Inhalte immer wieder auftauchen können, ist es möglich, dass das Opfer selbst nach einer Beendigung des Konfliktes mit dem Täter immer wieder mit den Veröffentlichungen konfrontiert wird. Dazu kommt noch, dass das Internet die Hemmschwelle für Mobbingaktivitäten zu senken scheint. Viele Kinder und Jugendliche lassen sich in der scheinbar anonymen virtuellen Welt eher darauf ein, andere Menschen zu mobben. Dabei gibt es einen fließenden Übergang von „Spaß“ oder „Neckereien“ bis hin zur Gewaltausübung im Sinne von Mobbing.

Rechtliches

Seit 01. Jänner 2016 ist Cybermobbing strafbar und im § 107c Strafgesetzbuch „Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems“ festgeschrieben. Es können aber auch andere Tatbestände des Strafgesetzbuches, wie Stalking, üble Nachrede, die Beleidigung oder die Verleumdung erfüllt werden. Auch das Recht am eigenen Bild, das im § 78 Urheberrechtsgesetz geregelt ist, verbietet die Veröffentlichung von Bildern, die die darauf abgebildeten Personen bloßstellen oder herabsetzen.

Tipps der Kriminalprävention:

- Seien Sie stets vorsichtig welche Angaben Sie im Internet machen, im speziellen bei ihren persönlichen Daten. Schützen Sie Ihre Privatsphäre.
- Blockieren Sie Personen, die Sie belästigen. Nutzen Sie dazu die Möglichkeiten, die die meisten Websites und sozialen Netzwerke anbieten.
- Reagieren Sie nicht auf belästigende oder beleidigende Nachrichten. Zum Einen erfüllen Sie so nur das Ziel der Absenderin bzw. des Absenders. Zum Anderen verschlimmern Sie dadurch in der Regel das Mobbing.
- Sichern Sie diese unangenehmen Nachrichten, Fotos oder Chats, damit Sie für die Polizei einen Beweis für das Mobbing haben.
- Sprechen Sie offen mit Personen Ihres Vertrauens über Ihr Problem oder kontaktieren Sie Beratungsstellen.
- Wenn Sie mitbekommen, dass jemand in Ihrem Umfeld ein Opfer von Cybermobbing geworden ist, zeigen Sie dieser Person, dass sie nicht alleine ist, indem Sie sie unterstützen.

Für Schulen bietet die Kriminalprävention das Präventionsprogramm „Click & Check“ an, in dem unter anderem das Thema Cybermobbing behandelt wird. Dieses Präventionsangebot ist für Schüler, Lehrende und Eltern in ganz Österreich ausgerichtet.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf jeder Polizeiinspektion.



QR-Code zur Sicherheitsapp
des Bundesministerium f. Inneres

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag jeweils von 10.00 bis

12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.	20.10.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	11.09.	16.09.	21.09.	26.09.	01.10.	06.10.	11.10.	16.10.	21.10.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	12.09.	17.09.	22.09.	27.09.	02.10.	07.10.	12.10.	17.10.	22.10.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	13.09.	18.09.	23.09.	28.09.	03.10.	08.10.	13.10.	18.10.	23.10.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	14.09.	19.09.	24.09.	29.09.	04.10.	09.10.	14.10.	19.10.	24.10.

Funde



www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 28.03.2017 – 01.05.2017

- 1 Damenjacke
- 4 Schlüsselbunde
- 2 Autoschlüssel
- 1 Lederjacke
- 1 Handtasche
- 1 Fahrrad
- 1 Rucksack

2. Veröffentlichung der Funde

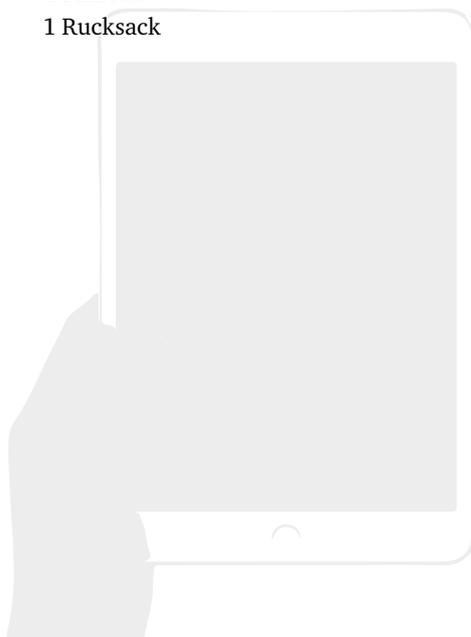
Zeitraum v. 02.05.2017 – 06.06.2017

- 4 Schlüsselbunde
- 1 Fitnessarmband
- 1 Armkette
- 1 Mobiltelefon
- 1 Angelbox
- 2 Autoschlüssel
- 2 Geldbeträge
- 1 Scooter
- 1 Kinderfahrrad
- 1 Fahrrad
- 2 optische Brillen
- 1 Einzelschlüssel

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 07.06.2017 – 21.08.2017

- 1 Armbanduhr
- 1 Stofftasche mit optischer Brille
- 1 Ring
- 1 iPad
- 3 Einzelschlüssel
- 7 Schlüsselbunde
- 1 Geldbetrag (ausländische Währung)
- 1 Damentuch
- 1 Sonnenbrille
- 1 optische Brille
- 1 Fahrrad
- 1 Geldbetrag
- 1 Geldbörse



Personenstandsfälle

Geburten



04.06. Jambor Elena
06.06. Karl Sara
08.06. Bollmann Konstantin
08.06. Shej Diar
09.06. Koller Erik
09.06. Stojanović Nina
12.06. Schön Luisa
26.06. Veigl Xaver
29.06. Umgeher Maya
03.07. Kafka Julia
08.07. Zankl-Riediger Clara
15.07. Hofmann Alexander
15.07.2017 Jericha Marlina
19.07. Tuda Arbena
20.07. Lehmann Nico
22.07. Gavarini Sibel
27.07. Stummer Valentina
27.07. Franke Lena
28.07. Villareal Aaron
28.07. Scheucher Laurenz
01.08. Siebler Frederik
03.08. Kumerz Franziska

Eheschließungen



14.06. Spitzer Angéla und Thier Thomas
15.06. Matkovits Flora, MSc und Endel Florian, BSc
21.06. Eder Silvia und Strasser Adrian
21.06. Dr. Trojan Elisabeth und Dr. Diemer Christian
23.06. Bauer Anita und Gump Maximilian
23.06. Gierer Regina und Schneider Ian-Klaus
24.06. Steinbach Michaela und Reitz Christian
07.07. Supan Cornelia und Dirry Roman
14.07. Mag. (FH) Fiedler Barbara und Dr. Kasses Dominik
05.08. Prodingner Johanna BSc und Graser Lukas

Sterbefälle



09.06. Holy Adele (*1933)
10.06. Knopp Adolfine (*1938)
10.06. Löffler Ursula (*1961)
14.06. Fuchs Gottfried
16.06. Geisler Maria
16.06. Steiner Peter
20.06. Skutzik Helene (*1916)
23.06. Matl Josef (*1932)
23.06. Scheibenpflug Franz (*1928)
25.06. Divin Otto (*1930)
25.06. Mathuber Hubert (*1937)
27.06. Höß Gertrud (*1923)
28.06. Pauer Luzia (*1936)
28.06. Dr. DI Zabloudil Otto (*1934)
29.06. Breitebner Hermine (*1917)
02.07. Wais Ilse (*1943)
03.07. Schultz Leo (*1930)
03.07. Riehl Maria (*1943)
03.07. Dr. Thoma Christian (*1962)
05.07. Wihlidal Lieselotte (*1942)
06.07. Hobl Martha (*1928)
07.07. Kraus Elfriede (*1934)
09.07. Jungwirth Maria (*1924)
10.07. Gutmann Elfriede (*1925)
11.07. Schlögl Rosa (*1922)
14.07. Zehetmayr Anneliese (*1913)
15.07. Gitschtaler Franz (1947)
15.07. Wolf Elfriede (*1924)
17.07. Ing. Gruber Rudolf (*1942)
18.07. Dkfm. Klebel Burkhard (*1929)
19.07. Pettinger Leopoldine (*1925)
20.07. Rester Anna (*1928)
21.07. Mag. Becska Harald (*1960)
22.07. Czerny Johann (*1931)
22.07. DI Jaschek Alfred (*1948)
25.07. Langkjaer Mette (*1964)
27.07. Swoboda Franz (*1933)
04.08. Koudelka Marcus (*1968)
06.08. Fogl Stefan (*1928)
06.08. Felbermayer Karl (*1933)

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, E-mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 11. September 2017 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: depositphotos/lakeemotion

BERÜHRT MEHR ALS NUR DEN ASPHALT.

Der neue Lexus LC



Handgenähtes Interieur.
Vollendete Form.
5,0l V8 mit 477 PS.
3,5l V6 Hybrid mit
359 PS Systemleistung.
Ein klassischer GT.
Soulcrafted in Japan.

Der Lexus LC –
Seele in jedem Detail.

soulcrafted.lexus.at
LEXUS AUSTRIA

Normverbrauch kombiniert: 6,4 - 11,6l/100km, CO₂-Emission kombiniert: 145 - 267g/km. Symbolfoto.

LEXUS Wien Nord
Keusch-Das Autohaus
Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-990, office@lexus-wien-nord.at
www.keusch.com/lexus

 **LEXUS**
EXPERIENCE AMAZING